



***SCHRIFTWORTE UND LITURGISCHE TEXTE***

***(TEIL II)***

***FÜR***

***TAUFE UND KONFIRMATION***

*Im Auftrag des Leitenden Geistlichen Amtes  
herausgegeben von der Kirchenverwaltung  
der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau*

*Darmstadt 2000*

# *Inhaltsverzeichnis*

<i>Vorwort</i>	5
----------------	---

## *A. Taufe*

1	Hinweise zur Gestaltung	8
2	Ordnung der Taufe	12
3	Ausgeführte Gottesdienste	
3.1	Eigenständiger Taufgottesdienst	14
3.2	Leitgedanke: Freude des Lebens	22
3.3	Leitgedanke: Vertrauen	28
3.4	Leitgedanke: Zukunft	36
3.5	Leitgedanke: Wachsen wie ein Baum (Taufe von Konfirmanden/innen)	40
3.6	Taufe während der Konfirmationszeit	47
3.7	Taufe im Konfirmationsgottesdienst	51
3.8	Taufe eines Erwachsenen	54
3.9	Taufe bei Lebensgefahr	60

## ***B. Konfirmation***

1	Hinweise zur Gestaltung	
1.1	Versöhnungsgottesdienst	63
1.2	Konfirmationsgottesdienst	65
1.3	Die Abendmahlsfeier in der Konfirmationszeit	68
2	Ordnungen	
2.1	Abendmahlsgottesdienst am Abend vor der Konfirmation	69
2.2	Konfirmationsgottesdienst (mit Feier des Abendmahls)	70
3	Ausgeführte Gottesdienste	
3.1	Versöhnungsgottesdienst zur Vorbereitung der Konfirmation	71
3.2	Abendmahlsgottesdienst	
3.2.1	mit Konfirmanden/innen	79
3.2.2	Abendmahlsgottesdienst während der Konfirmationszeit	84
3.2.3	Abendmahlsgottesdienst am Abend vor der Konfirmation	87
3.3	Konfirmationsgottesdienst	92
3.4	Konfirmation von behinderten Jugendlichen	100
3.5	Konfirmation von geistig behinderten Jugendlichen	103
3.6	Abendmahlsfeier im Konfirmationsgottesdienst	109

### ***C. Segnung eines Kindes***

1	Hinweise zur Gestaltung	111
2	Ausgeführter Gottesdienst	112
3	Ausgeführter Gottesdienst (Alternative)	116

### ***D. Taferinnerungsfeier***

1	Hinweise zur Gestaltung	118
2	Taferinnerung im Rahmen eines Taufgottesdienstes	120
3	Taferinnerungsgottesdienst (Alternative)	122

### ***E. Material***

1	Eröffnungen	126
2	Psalmen	127
3	Eingangsgebete für die Taufe	146
4	Einleitung zum Glaubensbekenntnis	152
5	Tauffragen	154
6	Tauf- und Konfirmationssprüche	157
7	Gebete nach der Taufe	166
8	Übergabe der Taufkerze	178
9	Gebete im Konfirmationsgottesdienst	179
10	Konfirmationsversprechen, Konfirmationsfrage	184
11	Segensworte	187
12	Gebete bei der Segnung eines Kindes	190

### ***F. Literatur- und Quellenangaben*** 193

## *Vorwort*

In den Gemeinden der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau werden jährlich eine große Zahl von Tauf- und Konfirmationsgottesdiensten gefeiert. Beide Kasualien sind von besonderer "volkskirchlicher" Bedeutung und spielen im gottesdienstlichen Leben der Gemeinde eine wichtige Rolle. Neben den regelmäßigen Gottesdienstteilnehmerinnen und -teilnehmern kommen hier viele Menschen zusammen, denen die Kirche zu einer "fremden Heimat" geworden ist. Manche betreten damit auch einen Bereich, der für sie fast völlig unbekanntes Neuland ist.

Grundlage für die Vorbereitung und Gestaltung von Tauf- und Konfirmationsgottesdiensten ist die Lebensordnung. In Abschnitt II "Von der heiligen Taufe" und Abschnitt III "Von der Konfirmation" ist das gemeinsame Verständnis von Taufe und Konfirmation beschrieben. Außerdem sind hier die Voraussetzungen für die Durchführung festgelegt.

Wir sind dankbar, daß Pfarrerinnen und Pfarrer, Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker und andere Verantwortliche viel Sorgfalt und liebevolle Kreativität für die Vorbereitung und Gestaltung dieser Gottesdienste aufbringen. In intensiven Gesprächen mit Tauffamilien, mit Patinnen und Paten, in der gemeinsamen Vorbereitung mit Konfirmandinnen und Konfirmanden wird das konkrete Leben der Menschen und die Feier des Gottesdienstes aufeinander bezogen.

Dafür sollen die hier zusammengestellten Schriftworte und Liturgischen Texte Anregung und Hilfe sein.  
Das Leitende Geistliche Amt empfiehlt, dies agendari-  
sche Material bei der Gestaltung von Taufen und Kon-  
firmationen zu verwenden.

Darmstadt, den 2. März 2000

Das Leitende Geistliche Amt

Professor Dr. Peter Steinacker,  
Kirchenpräsident

## **Mitglieder des liturgischen Arbeitskreises Taufe**

Reinhard Bertram  
Paulusplatz 1  
64287 Darmstadt

Joachim Dietermann  
Markgrafenstr. 12  
60487 Frankfurt

Martina Hofmann-Becker  
Feldbergstr.27  
63225 Langen

Jutta Hofmann-Weiß  
Kracauerstr. 3  
60488 Frankfurt

Martin Löffelbein U

unter Mitarbeit von:

Eberhard Klein  
Brigitte Kopp  
Jörg Reich  
Iris Stahl  
Armin Gissel  
Gerhard Grau

*1 Hinweise zur Gestaltung der Taufe**Begrüßung*

Die Tauffamilien werden vor Beginn des Gottesdienstes an der Kirchentür begrüßt. Danach ziehen alle gemeinsam in den Gottesdienstraum ein; gegebenenfalls zusammen mit den Kindern vom Kindergottesdienst.

In der Begrüßung am Anfang des Gottesdienstes können dann die Tauffamilien vor der Gemeinde willkommen geheißen und namentlich genannt werden.

*Psalm*

Der Eingangpsalm kann im Wechsel gebetet werden. So ist die Gemeinde an der liturgischen Gestaltung aktiv beteiligt.

*Taufevangelium*

Bei der Taufe sind oft auch Menschen beteiligt, denen kirchliche Sprache und Tradition eher ungewohnt ist. In den liturgischen Texten ist deshalb auf Zeitgemäßheit und Verständlichkeit zu achten, ohne daß deshalb die Bindung an die traditionellen Texte aufgegeben wird. Das gilt auch für das Taufevangelium. Es wird deshalb hier eine behutsam überarbeitete Fassung des Luthertextes von Mattäus 28 vorgeschlagen.



### *Taufansprache/Predigt*

Die Taufansprache sollte in jedem Fall kurz sein. In besonderen Taufgottesdiensten sollte nur eine Ansprache gehalten werden. Sie kann gut ihren Platz nach der Taufhandlung haben. Vor der Taufhandlung sind vor allem die Eltern noch aufgeregt, - da ist es vielleicht schwer, sich zu konzentrieren. Nach der Taufe fällt manchen das Zuhören leichter. Die Ansprache nach der Taufe macht auch deutlich, daß das Hören einer Predigt nicht Vorbedingung für die Taufe ist.

### *Glaubensbekenntnis*

Die Lebensordnung der EKHN legt fest, daß bei der Taufe das Apostolische Glaubensbekenntnis gesprochen wird.

### *Tauffrage*

Die verschiedenen Formen der Tauffrage und des Taufversprechens sollten den Eltern im Taufgespräch vorgelegt und erläutert werden. Dann kann gemeinsam die Fassung ausgewählt werden, die der persönlichen bzw. familiären Situation besonders angemessen ist. Dabei soll auch deutlich werden, daß es um das Handeln Gottes geht, das von der Willenserklärung von Menschen unabhängig ist.

### *Taufhandlung*

Die/der Taufende bittet die Tauffamilie/n nach vorne zum Taufbecken. Wenn mehrere Kinder getauft werden, wird vorher eine Reihenfolge (z. B. alphabetisch) verabredet. Anwesende Kinder können alle zum Mitkommen eingeladen werden.

Mutter/Vater, Patin/Pate oder eine andere Person, hält das Kind über das Taufbecken. Das Taufwasser soll eine für das Kind angenehme Temperatur haben. Die/der Taufende schöpft dreimal, entsprechend den Teilen der trinitarischen Taufformel, mit der hohlen Hand Wasser aus dem Taufbecken und läßt es über den Kopf des Kindes rinnen. Nach ökumenischem Verständnis gehört zur Taufe "fließendes" Wasser.

Die Taufhandlung kann mit der Wiederholung des Taufspruches und mit dem Zeichen des Kreuzes über dem Täufling abgeschlossen werden.

Ein Handtuch sollte bereitliegen, um dem Kind Stirn und Haare zu trocknen.

### *Taufformel*

Nach ökumenischem Verständnis gilt die Taufe nur dann als "Rite" (= ordnungsgemäß und rechtswirksam) vollzogen, wenn sie mit der biblischen Taufformel:

"Ich taufe dich auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes"

und mit Wasser durchgeführt wird.

Jede Veränderung der Taufformel stellt die Gültigkeit der Taufe in Frage und schließt damit die Anerkennung durch andere christliche Kirchen aus.

Das Verständnis der Taufe ist im Vorgespräch mit den Eltern und in der Ansprache zu verdeutlichen.

### *Taufkerze*

Eine Taufkerze, die der Tauffamilie übergeben wird, kann an der Osterkerze oder an einer Altarkerze entzündet werden und so etwas vom Licht des neuen Lebens symbolisch sichtbar machen. Sie ist zugleich für die Tauffamilie ein Zeichen der Tauferinnerung.

### *Taufsegen und Segen für Eltern, Patinnen und Paten*

Die/der Taufende legt die Hand auf den Kopf des Täuflings. Beim Segen können sich alle, die zum Taufstein gekommen sind, an den Händen fassen und dabei einen Kreis bilden.

In manchen Tauftraditionen ist eine besondere Segnung für die Mutter vorgesehen. Es kann sinnvoll sein, ihn als Segen für Mütter, Väter, Patinnen und Paten insgesamt zu verstehen mit der Bitte, daß Gott sie in der Erziehung ihrer Kinder stärke.

### *Taufe im Konfirmationsunterricht*

Im Blick auf Jugendliche, die bei der Konfirmation noch nicht getauft sind, formuliert die Lebensordnung: "Sie werden in der Regel im Konfirmationsgottesdienst getauft".

Aus seelsorgerlichen Gründen ist allerdings auf die gefühlsmäßige Situation der Jugendlichen zu achten und eine Isolierung von den anderen zu vermeiden. Sinnvoll kann es daher sein, die Taufe zeitlich getrennt von der Konfirmation in einem eigenen Gottesdienst zu feiern (siehe 3.6).

Wenn die Taufe im Konfirmationsgottesdienst vollzogen wird, empfehlen wir, die noch zu Taufenden in die Reihe der zu Konfirmierenden zu integrieren und aus Taufe und Konfirmation eine in sich geschlossene Handlung zu machen, die dann auch den inhaltlichen Zusammenhang deutlich werden läßt.

## 2 Ordnung der Taufe

### 2.1 Taufe am Anfang des Gottesdienstes

Musik zum Anfang

*(Einzug)*

Begrüßung und Vorstellung der Täuflinge

Eingangslied

Eröffnung

Eingangsspruch / Psalm

Ankündigung der Taufe und Taufevangelium

Gebet

Taufansprache

Lied / Musik

Glaubensbekenntnis

Tauffrage

Taufhandlung

Taufspruch

*(Überreichung der Taufkerze)*

Segen für Täufling, Eltern und Paten

Gebet

Lied vor der Predigt

*Der Gottesdienst wird in der gewohnten Form fortgesetzt.*

## ***2.2 Taufe nach der Predigt***

Im Anschluß an das Lied nach der Predigt folgt die Taufe in den oben benannten Stücken, beginnend mit der Ankündigung der Taufe. Nach dem Segen für die Tauf-familie, dem Taufgebet und dem Lied folgt das Fürbit-tengebet.

## ***2.3 Eigenständiger Taufgottesdienst***

Die liturgische Reihenfolge ist die gleiche wie bei der Taufe zu Beginn des Gottesdienstes. Die Taufansprache kann die Stelle der Predigt einnehmen oder aber nach der Taufhandlung erfolgen (siehe Hinweise zur Taufe).

### *3 Ausgeführte Gottesdienste*

#### *3.1 Eigenständiger Taufgottesdienst*

*Musik zum Anfang*

*Lied:* Lobet und preiset, ihr Völker, den Herrn (EG 337)

*oder:* Tut mir auf die schöne Pforte (EG 166)

*Eröffnung:*

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes

*oder*

Wir feiern diesen Gottesdienst als Fest des Lebens -  
im Namen Gottes, Ursprung der Schöpfung,  
im Namen Jesu Christi, Quelle der Liebe,  
im Namen des Heiligen Geistes, Grund unserer  
Hoffnung

*Gemeinde:* Amen.

*Eingangsspruch:*

Von allen Seiten umgibst du mich, Gott, und hältst deine  
Hand über mich.

(Psalm 139,5)

*Gemeinde:* Ehr' sei dem Vater ...

*oder* Laudate omnes gentes (EG 181,6)

### *Gebet:*

Guter Gott,  
wir danken dir für alle Menschen, die zu uns gehören:  
für die Kinder, die uns anvertraut sind  
und uns Freude machen,  
für die Eltern, die für uns sorgen  
und uns ins Leben geleiten,  
für Geschwister, Freundinnen und Freunde,  
mit denen wir spielen  
und vieles erleben können.  
Wir sind hier in deinem Namen zusammen,  
um dich zu loben.  
So taufen wir diese Kinder  
und bitten dich um deinen Segen  
für sie und für das, was wir tun.

### *Taufevangelium:*

An einem Tag wie diesem freuen wir uns und sind glücklich. Aber wir wissen auch, dass es Augenblicke von Sorge und Zweifel gibt.  
In der Taufe werden wir hineingenommen in Gottes Schutz, der stärker ist als all unsere Angst.

Denn Jesus Christus spricht:  
"Mir ist gegeben alle Gewalt (Macht) im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und machet zu (Jüngerinnen und) Jüngern alle Völker:  
Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen (aufgetragen) habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende." (Matth. 28, 18-20)

*oder*

Denn Jesus Christus spricht:

“(Fürchtet euch nicht!) Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf Erden. Darum geht hin und gewinnt die Menschen aller Völker für den Glauben an mich: Tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes; helft ihnen, so zu leben, wie ich es euch gezeigt habe. Seid gewiß: Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt.”<sup>(1)</sup>

*Glaubensbekenntnis (Apostolicum):*

Wir taufen Kinder auf den Namen Gottes.

Wir vertrauen sie so der Liebe und der Herrschaft Gottes an

und nehmen sie in die christliche Kirche auf.

Dabei werden wir auch an unsere eigene Taufe erinnert.

Unseren Glauben sprechen wir stellvertretend für die Kinder aus mit dem Bekenntnis des Glaubens, das in der Kirche seit alter Zeit überliefert wird:



Ich glaube an Gott, den Vater,  
den Allmächtigen,  
den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an Jesus Christus,  
seinen eingeborenen Sohn,  
unsern Herrn,  
empfangen durch den Heiligen Geist,  
geboren von der Jungfrau Maria,  
gelitten unter Pontius Pilatus,  
gekreuzigt, gestorben und begraben,  
hinabgestiegen in das Reich des Todes,  
am dritten Tage auferstanden von den Toten,  
aufgefahren in den Himmel;  
er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;  
von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und  
die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,  
die heilige christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen,  
Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten  
und das ewige Leben.

*Tauflied:* Kind, du bist uns anvertraut (EG 577)

*Tauffrage (an Eltern):*

Nun wende ich mich an Sie, liebe Eltern/liebe Mutter,  
lieber Vater:

Ihr Kind ist Ihnen als Gabe Gottes anvertraut. Es soll  
durch die Taufe zu Gott gehören.

Wollen Sie das Ihre dazu tun, daß in Ihrem Kind der  
Glaube an Jesus Christus wachsen kann,  
und sind Sie bereit, Ihr Kind in der Verantwortung vor  
Gott zu erziehen, so antworten Sie: Ja, mit Gottes Hilfe.

*Eltern:* Ja, mit Gottes Hilfe.

Liebe Patinnen und Paten:

Wollen Sie als Glieder der christlichen Gemeinde den  
Eltern bei der Erfüllung ihrer Aufgaben helfen und für  
dieses Kind Verantwortung vor Gott übernehmen, so  
antworten Sie: Ja, mit Gottes Hilfe

*Patinnen und Paten:* Ja, mit Gottes Hilfe.<sup>(2)</sup>

*oder*

Wir haben Lieder des Glaubens gesungen,

Worte der Bibel gehört

und gemeinsam vor Gott unseren Glauben bekannt.

Nun frage ich Sie als Eltern, Patinnen und Paten:

Wollen Sie, daß Ihre Kinder auf den Namen Gottes  
getauft werden -

und wollen Sie Ihre Kinder im Geist Jesu und mit Gottes  
Liebe ins Leben begleiten,

so antworten Sie:

Ja, mit Gottes Hilfe.

So taufen wir diese Kinder und vertrauen darauf, daß

unser Glaube sich bewährt.

*Taufhandlung:*

N. ....,  
ich taufe dich  
auf den Namen des Vaters  
und des Sohnes  
und des Heiligen Geistes.  
Amen.

*Segen für Kinder, Eltern und Paten/innen:*

Jesus sagt:

N. ....,  
fürchte dich nicht.  
Ich bin bei dir jeden Tag bis zum Ende der Welt.

Liebe Eltern, liebe Patinnen und Paten!  
Gott segne Sie,  
Gott behüte Sie und stärke Sie.  
Gott mache Ihre Liebe kräftig  
und Ihre Geduld zuversichtlich.

*Segenslied:* Segne dieses Kind (EG 574)

*Taufansprache (Predigt)*

*Lied:* In Gottes Namen wolln wir finden,  
was verloren ist (EG 631)

### *Fürbittengebet:*

Wir beten miteinander und füreinander:

Gott, Schöpfer allen Lebens  
mit unseren Hoffnungen und Sorgen,  
mit unserem Dank und unseren Bitten  
kommen wir zu dir.

Wir bitten dich für unsere Kinder,  
daß sie Geborgenheit und Wärme erfahren,  
daß sie immer wieder Menschen finden, die sie als  
Freundinnen und Freunde begleiten,  
daß sie Mut und Zuversicht behalten, auch in den  
Schwierigkeiten des Lebens,  
dass ihr Glaube ihnen hilft,  
Angst zu überwinden.

Wir bitten dich für uns alle,  
bleibe du Hoffnung  
und Ziel unseres Lebens.

### *Vaterunser*

### *Abkündigungen*

*Lied:* Komm, Herr, segne uns (EG 170)

### *Segen:*

Gott segne dich und behüte dich.  
Gott lasse sein Angesicht leuchten über dir  
und sei dir gnädig.  
Gott erhebe sein Angesicht über dich  
und schenke dir Frieden.

*oder*

Gottes Segen begleite Euch,  
Gottes Friede stärke Euch,  
Gottes Freude sei mit Euch allen.

*Musik zum Ausgang*

*Auszug der Tauffamilien*

### ***3.2 Leitgedanke: Freude des Lebens***

*Musik zum Eingang*

*Begrüßung:*

”Freuet euch in dem Herrn (in Gott)” (Phil 4,4) - mit diesem Wort des Apostels Paulus möchte ich Sie, liebe Gemeinde, zum heutigen Gottesdienst herzlich begrüßen. Vor allem heiße ich willkommen die Familie N.

..... und deren Kind N.

....., das wir heute taufen.

Wir alle freuen uns mit Ihnen, daß dieses Kind nun in Ihrer Mitte aufwächst und daß wir es heute in unsere Gemeinde aufnehmen.

Davon wollen wir singen mit dem Lied ”Ein Kind ist angekommen, wir alle freuen uns sehr”.

*Lied:* Ein Kind ist angekommen (EG 575)

*Eröffnung:*

Im Namen Gottes:

Quelle, die belebt,

im Namen Jesu Christi:

Liebe, die stark macht,

im Namen des Heiligen Geistes:

Wahrheit, die befreit.

*Gemeinde:* Amen

*Eingangsspruch:*

Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich: Freuet euch.

Eure Güte laßt kundsein allen Menschen. Der Herr ist nahe!

Sorgt euch um nichts,  
sondern in allen Dingen laßt eure Bitten in Gebet  
und Flehen mit Danksagung vor Gott kund werden.  
(Phil 4,4 - 6)

*Gemeinde:* Ehr' sei dem Vater und dem Sohn ...

*und/oder*

*Psalm*

Singet dem Herrn ein neues Lied,  
singet dem Herrn, alle Welt.

Singet dem Herrn und lobet seinen Namen,  
verkündet von Tag zu Tag sein Heil.

Erzählet unter den Heiden von seiner Herrlichkeit,  
unter allen Völkern von seinen Wundern.

Betet an den Herrn in heiligem Schmuck,  
es fürchte ihn alle Welt.

Sagt unter den Heiden: Der Herr ist König.  
Er hat den Erdkreis gegründet, daß er nicht wankt.  
Er richtet die Völker recht.

Der Himmel freue sich und die Erde sei fröhlich,  
das Meer brause und was darinnen ist;  
das Feld sei fröhlich und alles, was darauf ist;  
es sollen jauchzen alle Bäume im Walde

vor dem Herrn; denn er kommt,  
denn er kommt, zu richten das Erdreich.  
Er wird den Erdkreis richten mit Gerechtigkeit  
und die Völker mit seiner Wahrheit.

(Psalm 96, EG 738)

*Gebet:*

Wecke in uns, Gott, den Jubel,  
den Dank für das Geschenk des Lebens,  
die Freude an dem, was du geschaffen hast,  
das Lachen, das von der Freiheit erzählt.<sup>(3)</sup>

*Taufevangelium:*

Sie sind gekommen, um Ihr Kind taufen zu lassen. Die  
Taufe geschieht in dem Auftrag, den Jesus Christus sei-  
ner Kirche gegeben hat. Wir vertrauen auf seine Verhei-  
ßung.

Im Evangelium nach Matthäus heißt es:



Jesus Christus spricht:

“(Fürchtet euch nicht!) Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf Erden. Darum geht hin und gewinnt die Menschen aller Völker für den Glauben an mich: Tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes; helft ihnen, so zu leben, wie ich es euch gezeigt habe. Seid gewiß: Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt.”<sup>(4)</sup>

*Taufansprache*

*Lied/Chor/Musik*

*Glaubensbekenntnis:*

Wir leben aus dem gemeinsamen Glauben an Gott, den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist. Darauf besinnen wir uns, wenn wir jetzt gemeinsam die Worte sprechen, mit denen die Kirche in allen Zeiten ihren Glauben bekannt hat:

(Apostolisches Glaubensbekenntnis)

*Tauffrage:*

Liebe Eltern, Patinnen und Paten,  
mit der Taufe wird uns Menschen die Gnade Gottes  
geschenkt,  
die Glauben weckt und Hoffnung wachsen läßt.  
Auch Sie wollen Ihr Kind auf den Namen Gottes taufen  
lassen.

Damit übernehmen Sie die Aufgabe, Ihr Kind im christlichen Glauben zu erziehen und ihm in der Liebe zu Gott und den Menschen ein Vorbild zu sein.

So frage ich Sie:

Sind Sie dazu bereit?

*Eltern, Paten und Patinnen:* Ja, mit Gottes Hilfe.

Nun bringen Sie bitte Ihr Kind hierher, damit es getauft wird.

*Taufhandlung:*

N. ....,  
ich taufe dich  
auf den Namen des Vaters  
und des Sohnes und  
des Heiligen Geistes.

*Taufsegen:*

Ich freue mich im Herrn, und meine Seele ist fröhlich in meinem Gott, denn er hat mir die Kleider des Heils angezogen und mich mit dem Mantel der Gerechtigkeit gekleidet.

(Jes 61, 10)

Liebe Eltern, liebe Patinnen und Paten,  
Gott hat euch dieses Kind geschenkt und es eurer Fürsorge anvertraut, daß ihr es begleitet auf dem Weg ins Leben.  
Dazu segne euch Gott. Er gebe euch seine Liebe und bewahre euch mit eurem Kind in seinem Frieden. Amen.

*Fürbittgebet:*

Du hast Freude daran, Gott,  
daß wir als deine Menschen leben.  
Wir danken dir,  
daß du auch dieses Kind in der Taufe mit Namen gerufen  
und in deine Liebe hineingenommen hast.  
Wir bitten dich, daß es in der Familie und unter uns Menschen finde, die ihm den Weg zum Glauben zeigen.  
Erfülle Eltern und Paten und uns alle  
mit der heilenden Kraft deines Geistes,  
daß wir lernen, einander zu vertrauen,  
daß wir Worte finden, die Frieden stiften,  
daß wir in Güte und Geduld beieinander bleiben.  
Gott, wir freuen uns.  
Du hast die Welt geschaffen und uns das Leben geschenkt.

*Vaterunser*

*Lied*

*Segen*

### ***3.3 Leitgedanke: Vertrauen***

*Musik zum Eingang*

*Begrüßung*

Liebe Taufgemeinde, liebe Familie N ...  
Heute wird Ihr Kind N ... in dieser Kirche getauft.  
Damit wird N ... Gottes Liebe anvertraut und in die  
Gemeinschaft der ganzen Christenheit aufgenommen.

*Eingangslied:*

Ich lobe meinen Gott (EG 272)  
Das ist ein köstlich Ding, dem Herren danken (EG 285)  
Danke (EG 334)

*Eröffnung:*

Im Namen des Vaters  
und des Sohnes  
und des Heiligen Geistes.

*oder*

Wir feiern diesen Gottesdienst im Namen Gottes.  
Gott nimmt uns an, wie wir sind.  
Jesus Christus zeigt uns,  
wie wir in Liebe zusammen leben können.  
Gottes Geist verbindet und miteinander.

*Gemeinde: Amen.*

*Eingangsspruch / Psalm:*

Weißt du, wieviel Sternlein stehen  
an dem blauen Himmelszelt?  
Weißt du, wieviel Wolken gehen  
weithin über alle Welt?  
Gott, der Herr hat sie gezählet,  
daß ihm auch nicht eines fehlet  
an der ganzen großen Zahl ...

Weißt du, wieviel Kinder frühe stehn aus ihrem Bettlein  
auf,  
daß sie ohne Sorg und Mühe fröhlich sind im Tageslauf?  
Gott im Himmel hat an allen seine Lust,  
sein Wohlgefallen;  
kennt auch dich, und hat dich lieb ...  
(EG 511)

*oder*

*Psalm*

Der Herr ist mein Hirte,  
mir wird nichts mangeln.

Er weidet mich auf einer grünen Aue  
und führet mich zum frischen Wasser.

Er erquicket meine Seele.

Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens  
willen.

Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,  
fürchte ich kein Unglück;

denn du bist bei mir,

dein Stecken und Stab trösten mich.

Du bereitest vor mir einen Tisch  
im Angesicht meiner Feinde.

Du salbest mein Haupt mit Öl  
und schenkst mir voll ein.

Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen  
mein Leben lang,  
und ich werde bleiben im Hause des Herrn  
immerdar.

(Psalm 23, EG 711)

*Gebet:*

Gott, wir danken Dir,  
daß Du N ... durch die Taufe  
als Dein Kind annehmen willst.

Sei mitten unter uns  
wie Du verheißen hast.  
Schenk diesem Kind Deine Gnade,  
erwecke es zum Glauben,  
behüte sein Leben.

Gib den Eltern, Patinnen und Paten  
Liebe, Einsicht und Geduld,  
damit sie ihr Kind (N ...)  
im Vertrauen auf Deine Barmherzigkeit  
erziehen und begleiten.<sup>(5)</sup>

*oder*

Du, unser Gott,  
wir freuen uns über N. ....  
Wir danken dir,  
daß sie/er gesund zur Welt gekommen ist,  
daß N. .... Menschen hat, die zu ihr/ihm gehö-  
ren.  
Heute wollen wir N. .... taufen.  
Wir stellen sie/ihn unter deinen Schutz  
und vertrauen sie/ihn dir an.  
Sorge du für N. ....,  
mehr noch als wir Menschen das können.  
Und schenke Eltern, Patin und Paten  
Vertrauen für ihren Weg mit N. ....  
Darum bitten wir dich.

*Taufansprache:*

*Mögliche Tauftexte können z.B. sein:*

Wie köstlich ist deine Güte, Gott, daß Menschenkinder unter dem Schatten deiner Flügel Zuflucht haben. (Ps 36,8)

Auf Gott hoffe ich und fürchte mich nicht; was können mir Menschen tun? (Ps 56,12)

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen: du bist mein! (Jes 43,1)

Der Herr, dein Gott, ist bei dir, ein starker Heiland. Er wird sich über dich freuen und dir freundlich sein.  
(Zeph 3,17a)



Denn ich bin gewiß, daß weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch eine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm Herrn.  
(Röm 8, 38 f.)

### *Tauflied:*

Ich möcht', daß einer mit mir geht (EG 209)  
Gib uns Frieden jeden Tag (EG 425)  
Segne dieses Kind (EG 574)  
Das wünsch ich sehr (MKL 5)  
Wenn einer sagt, ich mag dich, du - (MKL 100)

### *Taufevangelium:*

Wenn wir N. .... heute taufen,  
nehmen wir ihn/sie mit auf den Weg,  
der mit Jesus Christus begonnen hat.  
Wir hören deshalb miteinander auf die Worte,  
die uns von Jesus überliefert sind:

Jesus Christus spricht:

“Mir ist gegeben alle Macht im Himmel und auf Erden.  
Darum gehet hin und machet zu (Jüngerinnen und) Jüngern alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich Euch aufgetragen habe und siehe, ich bin bei Euch alle Tage bis an der Welt Ende.”<sup>(6)</sup>

*Glaubensbekenntnis*

Mit den Christinnen und Christen der ganzen Welt,  
mit der Familie und stellvertretend  
für N. ....  
bekennen wir miteinander unseren Glauben:

*Apostolisches Glaubensbekenntnis*

### *Tauffrage:*

Sie wollen, daß N. .... getauft wird.

Darum frage ich Sie:

Versprechen Sie, N. .... in Liebe und Fürsorge  
zu begleiten und ihr/ihm treu zu bleiben;

wollen Sie N. .... von Gottes Liebe erzählen,  
die sich in Jesus zeigt,

damit sie/er später selbst zum Glauben findet

und zu ihrer/seiner Taufe ja sagen kann?

Dann antworten Sie: Ja, mit Gottes Hilfe.

### *Taufhandlung*

#### *Taufsegen:*

Gott beschütze dein Leben,

Gott behüte dich vor allem bösen,

Gott schenke dir Liebe und Frieden.

#### *Segen für Eltern, Patinnen und Paten*

Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist segne Euch.

Gottes Liebe umgebe Euch.

Gottes Güte stärke Euch.

Gottes Friede begleite Euch.

#### *Lied*

### ***3.4 Leitgedanke: Zukunft***

*Musik zum Eingang*

*Begrüßung*

*Eingangslied:*

Ich bin getauft auf deinen Namen (EG 200)

Auf und macht die Herzen weit (EG 454)

Lobet den Herren alle, die ihn ehren (EG 447)

*Eröffnung:*

Wir feiern diesen Gottesdienst im Namen Gottes:

im Namen des Vaters

und des Sohnes

und des Heiligen Geistes.

*Gemeinde: Amen.*

*Eingangsspruch / Psalm:*

Gottes Geist bewegt alles Natürliche,

Leben weckt er, das Zukunft hat.

Die Alten werden Einsichten haben,

den Jungen deckt sich Wahrheit auf.

Unmündige und kleine Leute

werden frei durch den Geist.

Im wüsten Land brechen Quellen hervor,

die Dürstenden leben auf wie frisches Grün.

Gottes Geist bewegt die Geschichte,

Leben weckt er, das Zukunft hat.

*nach Joel 3<sup>(7)</sup>*

*oder*

*Psalm*

Wohl dem, der nicht wandelt im Rat der Gottlosen  
noch tritt auf den Weg der Sünder,  
noch sitzt, wo die Spötter sitzen,

sondern hat Lust am Gesetz des Herrn  
und sinnt über seinem Gesetz Tag und Nacht!

Der ist wie ein Baum, gepflanzt an den Wasserbächen,  
der seine Frucht bringt zu seiner Zeit,  
und seine Blätter verwelken nicht.

Und was er macht, das gerät wohl.

Aber so sind die Gottlosen nicht,  
sondern wie Spreu, die der Wind verstreut.

Darum bestehen die Gottlosen nicht im Gericht  
noch die Sünder in der Gemeinde der Gerechten.

Denn der Herr kennt den Weg der Gerechten,  
aber der Gottlosen Weg vergeht.

(Psalm 1, EG 702)

*Gebet:*

Du, unser Gott,  
wir danken dir, daß die Zeit des Wartens ein gutes Ende  
gefunden hat und N. .... gesund zur Welt ge-  
kommen ist.

Heute wollen wir N. .... taufen.

So gehört sie/er zu dir  
und zu deiner Gemeinde.

Bleibe du bei ihr/ihm an allen Tagen  
und auf allen Wegen.

Begleite auch die Eltern, Patinnen und Paten,  
schenke ihnen miteinander Zukunft und Hoffnung.

Darum bitten wir dich.

### *Taufansprache:*

#### *Mögliche Texte können sein:*

Die auf den Herrn harren, kriegen neue Kraft, daß sie auffahren mit Flügeln wie Adler, daß sie laufen und nicht matt werden, daß sie wandeln und nicht müde werden. (Jes 40,31)

Ich freue mich und bin fröhlich über deine Güte. (Ps 31,8a)

Selig sind die Sanftmütigen, denn sie werden das Erdreich besitzen. (Mt 5,5)

Wir wissen, daß denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen. (Röm 8,28)

#### *Tauflied:*

Segne dieses Kind (EG 574)

Kind, du bist uns anvertraut (EG 577)

Komm, bau ein Haus (EG 589)

#### *Taufevangelium*

#### *Glaubensbekenntnis*

#### *Tauffrage:*

Liebe Eltern (liebe Mutter/lieber Vater), liebe Patinnen und Paten

Wollt Ihr, daß Euer Kind auf den Namen des dreieinigen Gottes getauft und so der Herrschaft Jesu Christi unterstellt und seiner Liebe anvertraut wird?

Seid Ihr bereit, alles zu tun, was Euch möglich ist, daß  
Euer Kind im christlichen Glauben aufwächst und ihn  
später selbst bekennen kann?

So antwortet: Ja, mit Gottes Hilfe.

*Eltern:* Ja, mit Gottes Hilfe.

*Taufhandlung*

*Taufsegen:*

N. ...., Gott segne dich.  
Gott sei dir wie die Tür, die ins Freie führt,  
wie ein geebener Weg.  
Gott sei und bleibe mit dir in deinem Leben.

*Übergabe der Taufkerze*

Wir entzünden die Taufkerze am Osterlicht.

Jesus Christus spricht: Ich bin das Licht der Welt. Wer an  
mich glaubt, wird nicht im Finstern bleiben, sondern das  
Licht des Lebens haben.

(Joh. 8,12)

Liebe Eltern, liebe Patinnen und Paten,  
was die Zukunft euch und eurem Kind auch immer bring-  
en mag:

Vertraut auf Gott und erinnert euch daran, daß

N. .... getauft ist.

Das wird gut sein für euch und für euer Kind.

Geht hin im Frieden Gottes.

Amen.

<p><b>3.5 Leitgedanke: Wachsen wie ein Baum</b> <i>Taufe einer Konfirmandin oder eines Konfirmanden</i></p>
---

*Musik zum Eingang*

*Begrüßung:*

Liebe Gemeinde. Ich begrüße Sie herzlich zu unserem Gottesdienst, in dem wir die Taufe von N. .... feiern. Deshalb begrüße ich ihn/sie und ihre/seine Familien, Freundinnen und Freunde besonders. Wir freuen uns, daß N. .... heute getauft wird. Unser Gottesdienst steht unter einem Leitgedanken: Wachsen wie ein Baum.

*Lied:* Geh aus mein Herz (EG 503, in Auswahl)

*Eröffnung:*

Wir feiern diesen Gottesdienst im Namen Gottes.  
Gott ist die Quelle unseres Lebens.  
Gott befreit uns in Jesus Christus zu neuer Gemeinschaft und ist bei uns in der Kraft,  
die in Gottes Geist ihren Ursprung hat.<sup>(8)</sup>

*Gemeinde:* Amen.

*Psalm*

In der Bibel wird der Mensch oft mit einem Baum verglichen, so auch in Psalm 1:



Wohl dem, der nicht wandelt im Rat der Gottlosen  
noch tritt auf den Weg der Sünder  
noch sitzt, wo die Spötter sitzen,  
sondern hat Lust am Gesetz des Herrn  
und sinnt über seinem Gesetz Tag und Nacht!  
Der ist wie ein Baum, gepflanzt an den Wasserbächen,  
der seine Frucht bringt zu seiner Zeit,  
und seine Blätter verwelken nicht.  
Und was er macht, gerät wohl.  
Aber so sind die Gottlosen nicht,  
sondern wie Spreu, die der Wind verstreut.  
Darum bestehen die Gottlosen nicht im Gericht  
noch die Sünder in der Gemeinde der Gerechten.  
Denn der Herr kennt den Weg der Gerechten,  
aber der Gottlosen Weg vergeht.  
(Psalm 1, EG 702)

*oder*

Freuen können sich, die Gott nicht verraten,  
die mit den Bösen nicht gemeinsame Sache machen,  
die über die Nachdenklichen nicht lachen;  
sondern es schön finden und ihre Zeit damit verbringen,  
Gottes Gedanken nachzudenken.

Die sind wie Bäume am Wasser gepflanzt,  
die Früchte tragen, wenn die Zeit sie reifen läßt.  
Ihre Blätter verwelken nicht, ihr Leben gelingt.<sup>(9)</sup>

*Gebet:*

Wir beten zu dir, Gott, und bitten dich:  
Laß dein gutes Wort bei uns auf fruchtbaren Boden fallen.  
Laß uns hören, was wir so nötig zum Leben brauchen.  
In der Taufe spüren wir, daß wir in dir verwurzelt sind.  
So bleibe auch bei N. ...., wenn sie/er auf ihrem/seinem Lebensweg aus so manchem herauswächst.  
Laß sie/ihn neue Möglichkeiten finden, sich zu entfalten,  
wenn die Welt der Eltern zu eng wird.  
Mit dir verbunden kann N.N. leben und wachsen,  
blühen und gute Früchte bringen. Darauf vertrauen wir.  
Amen.

*Lied oder Musik*

*Taufpredigt:*

z. B.  
Psalm 1 *in Auswahl*  
Jer 17,8  
Hes 17,24  
Mt 7,17-20  
Mt 13,31+32  
*oder* EG 503,13

*Lied oder Musik*

### *Taufevangelium:*

Durch die Taufe wird unser Leben in Gott gegründet.  
Im Vertrauen auf Gottes Liebe können wir wachsen und gedeihen.

Jesus selbst hat seine Gemeinde beauftragt, zu taufen.  
Im Matthäusevangelium heißt es:

Jesus Christus spricht:

”Mir ist gegeben alle Macht im Himmel und auf Erden.  
Darum gehet hin und machet zu (Jüngerinnen und) Jüngern alle Völker:

Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch aufgetragen habe.

Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.”

Auf diese Zusage Jesu vertrauen Christinnen und Christen, die sich als Gottes Gemeinde zusammenfinden. Schon vor langer Zeit haben sie ihren Glauben in Worte gefaßt, die wir jetzt gemeinsam sprechen:

### *Glaubensbekenntnis*

*Tauffrage:*

N. ...., wir haben gemeinsam unseren Glauben an den dreieinigen Gott bekannt.

Nun frage ich dich: Willst du durch die Taufe in die christliche Gemeinde aufgenommen werden? Willst du darauf vertrauen, daß Gott zu dir hält und dir Zukunft schenkt?

Dann antworte : Ja, mit Gottes Hilfe.

*Taufhandlung*

*Taufsegen:*

Gott beschütze dein Leben,  
Gott behüte dich vor allem Bösen,  
Gott schenke dir Liebe und Frieden.

Als Zeichen dafür, daß Jesus Christus Licht in unsere Welt bringt - Licht, das wir zum Wachsen und Gedeihen brauchen - zünden wir für dich an der Osterkerze deine Taufkerze an.

*Lied oder Musik*

*Fürbittengebet:*

Wachsen wie ein Baum,  
den du, Gott gepflanzt hast,  
das soll auch N. ....  
Laß sie/ihn im Glauben an dich verwurzelt bleiben,  
auch wenn es schwierig in ihrem/seinem Leben wird.  
Schenke ihr/ihm Menschen, die dazu beitragen,  
daß ihr/sein Lebensbaum gedeiht.

Gott, wir bitten dich für die jungen Menschen,  
die sich taufen und konfirmieren lassen.  
Gib, daß wir als Gemeinde, als Eltern,  
ihr Wachsen fördern.  
Sie brauchen Raum,  
um sich frei entfalten zu können.  
Sie brauchen Grenzen,  
um die Orientierung nicht zu verlieren.  
Sie wachsen wie wir an Widerständen und Fehlern,  
an Zweifeln und Auseinandersetzungen,  
sie wachsen durch Lob und Anerkennung,  
durch Glück und Freude.

Gott, wir bitten dich für die Menschen,  
die alt werden.  
Umgib sie mit deiner Liebe und schenke ihnen Hoffnung  
auch am Ende ihres Lebens.  
Gott, wir bitten dich für alle Menschen,  
die vor Problemen und Entscheidungen stehen.  
Hilf ihnen, mit den Belastungen des Lebens zu wachsen.  
Dazu schenke ihnen und uns allen die Kraft.

*oder*

Gott, im Vertrauen auf Deine Zusage  
haben wir N. .... getauft.  
Wir freuen uns,  
daß sie/er nun zur Gemeinde der Christinnen und  
Christen gehört.  
Wir bitten Dich: Beschütze und behüte sie/ihn.  
Laß sie/ihn unter Deinem Segen aufwachsen.  
Stehe ihr/ihm in schweren Zeiten des Lebens bei.  
Gib, daß sich immer Menschen finden,

die sie/ihn lieben und ihr/ihm auf ihren/seinen Wegen  
helfen.

Vor allem bitten wir Dich,  
daß sie/er an dich glauben,  
Dein Wort hören  
und sich darauf verlassen kann.  
Dann wird auch durch N. ....  
Liebe und Frieden  
unter den Menschen wachsen.<sup>(10)</sup>

*Segen*

*Lieder für den gesamten Gottesdienst:*

Du hast uns Herr gerufen (EG 168)  
Gott des Himmels und der Erde (EG 445)  
Die güldne Sonne (EG 444)  
Christus, das Licht der Welt (EG: 410)  
Alles ist an Gottes Segen (EG: 352)  
Alles muß klein beginnen (MKL 155)  
Lobe den Herren (EG 317)  
Wenn ich, o Schöpfer, deine Macht (EG 506)  
Ich bin getauft auf deinen Namen (EG 200)

### ***3.6 Taufe während der Konfirmationszeit***

*In der gemeinsamen Vorbereitung mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden wird entschieden, an welcher Stelle des Gottesdienstes die Taufe gefeiert wird.*

*Lied:* Ich möcht, daß einer mit mir geht (EG 209)

*Einleitung:*

Ob ihr als Kinder getauft wurdet, am Anfang eures Lebensweges, oder ob Ihr, N. .... und N. ...., jetzt getauft werdet, immer ist die Taufe Zeichen auf einem Weg.

Sichtbares Zeichen für Gottes Liebe, für Gottes Ja zu euch.

Die Taufe, Zeichen für einen neuen Anfang auf einem Weg unter Gottes Segen. Das Taufwasser ist ein Symbol dafür, daß Sünde abgewaschen und Schuld vergeben wird.

Durch die Taufe werdet Ihr in unsere Gemeinde, in unsere Kirche aufgenommen. In der Gemeinschaft wird Euer Glaube gestärkt und die Zusage weitergegeben, daß Gottes Liebe Euch begleitet.

### *Taufevangelium:*

So spricht Jesus Christus:

“Mir ist alle Macht gegeben, im Himmel und auf Erden. Darum geht hin und macht zu (Jüngerinnen und) Jüngern alle Völker: Tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und lehrt sie halten alles, was ich euch aufgetragen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.”

(Mt 28, 18-20)

### *Gebet:*

Gott, du Quelle des Lebens.

In deinem Namen und unter deiner Verheißung sind wir versammelt.

Wir bitten dich um deine Gegenwart und Nähe, wenn wir auf dein Wort hören und die Taufe feiern.

Wir bitten dich für N. .... und N. ...., die mit ihrer Taufe den Glauben an dich bezeugen.

Nimm sie auf in deine Gemeinde.

Schenke ihnen immer wieder neu die Freude des Glaubens durch deinen Heiligen Geist.

### *Glaubensbekenntnis*

#### *Tauffrage:*

N. .... und N. ...., wir haben in den Konfirmationsstunden über Glauben und Taufe gesprochen. Wir sind einzigartig, von Gott geliebt, so wie wir sind. Und wir sind auf Gemeinschaft angewiesen. Die Taufe ist dafür ein Zeichen.

Ich frage euch:

Wollt ihr in diesem Glauben getauft werden?



Wollt ihr Gutes und Böses beim Namen nennen,  
euch für Gerechtigkeit und Frieden einsetzen,  
die Freiheit anderer achten und so die Liebe Gottes weitergeben,  
die in Jesus Christus sichtbar wurde?  
Wollt ihr versuchen, so zu leben, dann antwortet:  
Ja, mit Gottes Hilfe.

Christlicher Glaube lebt in der Gemeinschaft. Wir leben alle davon, daß wir Gottes Liebe in der Gemeinschaft mit anderen erfahren. So frage ich auch Sie als Gemeinde:  
Wollen Sie diese Jugendlichen, die wir jetzt taufen, fürbittend begleiten, sie annehmen, so wie sie sind und sie Gottes Liebe erfahren lassen, dann antworten Sie:  
Ja, mit Gottes Hilfe.

### *Taufhandlung*

#### *Taufsegen:*

*Hier können die Wünsche verlesen werden, die die Gruppe vorher für die Täuflinge aufgeschrieben hat. Dann wird die Taufkerze überreicht.*

*Gebet:*

*(von den Täuflingen zu sprechen)*

- I. Gott, wir haben uns dir anvertraut,  
der Macht deiner Liebe und deines Friedens.
- II. Laß uns durch Jesus den Mut gewinnen,  
Gutes beim Namen zu nennen  
und Böses nicht hinzunehmen,
- I. für Gerechtigkeit einzustehen,  
die Freiheit anderer zu achten  
und menschlich miteinander zu leben.
- II. In der Taufe hast du uns mit dir verbunden  
und uns deinen Schutz und Segen zugesagt.
- I. So hoffen wir und bitten,  
daß dein guter Geist uns leitet  
und unser Glaube sich bewährt.<sup>(11)</sup>

### ***3.7 Taufe im Konfirmationsgottesdienst***

*Zunächst folgt der Konfirmationsgottesdienst der vorgeschlagenen Ordnung bis zum Lied nach der Predigt (siehe B.3.3).*

*Anrede:*

Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden,  
in diesem Gottesdienst erinnern wir uns daran, daß die meisten von euch als Kinder getauft und in die Gemeinde aufgenommen wurden. Eure Konfirmation ist Bestätigung der Taufe damals.

Wir freuen uns, daß wir eine/einen/einige von Euch, nämlich N ... heute taufen, als Abschluß der Konfirmandenzeit und als Bestätigung des Glaubens.

Den Auftrag zur Taufe haben wir von Jesus Christus, der gesagt hat:

*Taufevangelium*

Zur Taufe gehört damals wie heute das Glaubensbekenntnis, das wir jetzt gemeinsam sprechen:

*Glaubensbekenntnis*

*Integrierte Tauf- und Konfirmationshandlung:*

*Täuflinge, zusammen mit Konfirmandinnen und Konfirmanden, treten zum Taufbecken.*

*Tauffrage:*

Lieber N. .... /Liebe N. ....  
und N. ....,

ihr habt mit uns den christlichen Glauben bekannt.

Deshalb frage ich euch:

Versprecht ihr,

im Vertrauen auf Gottes Liebe

euer Leben zu führen,

mit der Gemeinde auf Gottes Wort zu hören

und euch für Frieden und Gerechtigkeit in der Welt

einzusetzen,

so antwortet: Ja, mit Gottes Hilfe.

*Antwort:* Ja, mit Gottes Hilfe.

*Taufe*

*Getaufte gehen an ihren Platz zurück.*

*Konfirmationsfrage:*

Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden,

in dem Glaubensbekenntnis, das wir gemeinsam gespro-

chen haben, ist zusammengefaßt, worauf Christinnen und

Christen vertrauen und woran sie glauben.

Deshalb frage ich euch:

Wollt ihr zur Gemeinde gehören,

als Christinnen und Christen im Vertrauen auf Gott euer  
Leben führen  
und Verantwortung in der Welt übernehmen,  
dann antwortet: Ja, mit Gottes Hilfe.

*Antwort:* Ja, mit Gottes Hilfe.

*Gebet für Konfirmanden und Täuflinge:*

Liebe Gemeinde, laßt uns für diese jungen Menschen  
beten.

Gott, Schöpfer der Welt,  
du hast uns in Jesus den Weg zum Leben gezeigt.  
Wir bitten dich,  
erfülle diese jungen Menschen mit deinem Geist,  
stärke sie im Glauben an dich,  
leite sie in der Liebe zu den Menschen  
und bestärke sie in der Hoffnung auf deine neue Welt.<sup>(12)</sup>

*Nun treten die Konfirmanden und Täuflinge in ihren  
jeweiligen Gruppen vor den Altar, dort bekommt der/die  
Getaufte den Taufspruch, die übrigen den Konfirmations-  
spruch mit Handreichung zugesprochen.*

*Segen für Getaufte und Konfirmierte:*

Unser Gott segne und schütze euch,  
daß ihr allem Unheil widersteht  
und den Weg des Heils findet.  
Gott lasse euch zum Segen werden für alle,  
die euch begegnen in diesen und allen Tagen eures  
Lebens.

*Lied:* Bewahre uns Gott, behüte uns Gott (EG 170)

<p><b>3.8    <i>Taufe eines Erwachsenen</i></b> <i>Leitgedanke: Wegbegleitung</i></p>
---

*Lieder für den Gottesdienst:*

Ich möcht, daß einer mit mir geht (EG 209)

Ich lobe dich von ganzer Seele (EG 250)

Ich glaube, daß die Heiligen (EG 253)

Ein Licht geht uns auf in der Dunkelheit (EG 557)

Auf der Spur des Hirten (EG 616)

*Begrüßung:*

Liebe Gemeinde,

ich begrüße Sie zu diesem Gottesdienst, der heute vor allem im Zeichen der Taufe steht.

Unser Gruß gilt besonders Ihnen, N. ....

Sie wollen sich heute taufen lassen.

Darüber freuen wir uns, denn der christliche Glaube verbindet uns in besonderer Weise miteinander.

*Eröffnung:*

Wir feiern diesen Gottesdienst im Namen Gottes.

Gott ist Liebe.

Jesus Christus zeigt uns, wie wir miteinander leben können.

Durch die Kraft des Heiligen Geistes

öffnen sich uns immer wieder Wege zu Gott

und zueinander.<sup>(13)</sup>

*Psalm:*

Psalm 121 (EG 749)

*oder*

Die Worte der Psalmen haben den Menschen immer wieder Kraft und Hoffnung gegeben.

Wir werden an Gottes Güte erinnert, wenn wir jetzt

Psalm 121 in einer Übertragung aus unserer Zeit hören:

Ich suche Gott in der Natur -

wird er mir dort begegnen?

Ich suche Gott auf den Bergen -

wird er mir dort helfen?

Meine Hilfe kommt von Gott,

der nicht nur auf den Bergen wohnt, -

mein Gott hat alle Himmel und Welten geschaffen;

und wenn ich ihn bitte, so ist er anwesend und hilft.

Meine Hilfe kommt von Gott,

der sich nicht nur um den Himmel sorgt, -

mein Gott kümmert sich auch um meine Schritte hier auf Erden;

und wenn ich falle, so richtet er mich wieder auf.

Meine Hilfe kommt von Gott,

der nicht schläft und müde wird wie ein Mensch, -

mein Gott behütet mich Tag und Nacht;

und wenn ich zum Leben keine Lust mehr habe,

so spricht er mir neuen Mut zu.

Meine Hilfe kommt von Gott, den ich bitte,

der mich tröstet, der mein Leben behütet:

heute und in aller Zukunft.<sup>(14)</sup>

*Eingangsgebet:*

Wir haben Grund zur Freude,  
denn deine Kraft, Gott, schenkt uns Gemeinschaft.  
Wir haben Grund zur Freude,  
denn deine Liebe hilft uns, das Leben zu bestehen.  
Du stärkst uns den Rücken,  
auch wenn wir manches falsch machen.  
Du gibst uns langen Atem -  
wenn nicht alles glückt und wir wieder von vorn begin-  
nen müssen.  
Wir haben Grund zur Freude,  
denn dein Name heißt: "Ich werde für euch da sein."  
Wenn wir heute N. .... taufen,  
wird ihr/sein Name mit deinem Namen verbunden.  
Laß sie/ihn deine Liebe erfahren. Amen.

*Taufevangelium:*

Die Taufe ist das Zeichen dafür, dass Gott Menschen in  
die Macht seiner Liebe und in seinen Schutz aufnimmt.  
Als Getaufte gehören wir zur Gemeinde.

Deshalb taufen wir und folgen dem Auftrag Jesu, wie ihn  
der Evangelist Matthäus überliefert hat:



Jesus Christus spricht:

”Mir ist gegeben alle Macht im Himmel und auf Erden.  
Darum gehet hin und machet zu (Jüngerinnen und) Jün-  
gern alle Völker:

Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und  
des Heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich  
euch aufgetragen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle  
Tage bis an der Welt Ende.” (Matth. 28, 18-20)

Weil dieser Auftrag noch heute gilt und wir darauf ver-  
trauen, dass Jesus unser Leben begleitet, taufen wir  
N. ....

Uns alle verbindet der christlicher Glaube,  
den wir nun miteinander bekennen:

*Glaubensbekenntnis:*

*Tauffrage:*

Wir haben das Bekenntnis unseres Glaubens gesprochen.  
Und so frage ich Sie, N. .... vor dieser Gemeinde:

Wollen Sie durch die Taufe Mitglied der christlichen  
Gemeinde werden?

Wollen Sie Ihr Leben im Vertrauen auf Gottes  
Verheißungen und im Glauben an Jesus führen?

Dann antworten Sie:  
Ja, mit Gottes Hilfe.

*Taufformel:*

N. ....  
ich taufe Sie/Dich  
auf den Namen des Vaters  
und des Sohnes  
und des Heiligen Geistes. Amen.

*Taufsegen:*

Gottes Segen erhelle Ihren/deinen Weg.  
Gottes Friede erfülle Sie/dich.  
Gottes Freude rühre Sie/dich an.  
In diesem Glauben segne Sie/dich Gott.

*Fürbittengebet:*

Guter Gott,

Du willst uns in Freude und in Leid Wegbegleiter sein.

Wir bitten dich für N. .... :

Laß sie/ihn als Getaufte/n eine Gemeinschaft erleben,  
in der Menschen sich gegenseitig stützen und füreinander  
da sind.

Laß sie/ihn unbequeme Fragen und Zweifel nicht fürch-  
ten.

Laß ihre/seine Füße festen Boden spüren zur rechten Zeit  
und bewahre sie/ihn vor Schaden.

Laß ihre/seine Gaben und Fähigkeiten weiter wachsen  
und hilf ihr/ihm, an eigenen Fehlern und Schwächen  
nicht zu verzweifeln.

Laß sie/ihn ihren/seinen Lebensweg frei und mutig  
gestalten,  
zum Segen für sich selbst und für andere Menschen.

**3.9 Taufe bei Lebensgefahr**  
(siehe auch EG 791)

*Eröffnung:*

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

*Eingangsspruch:*

Ich bin gewiß,  
daß weder Tod noch Leben,  
weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges  
uns scheiden kann von der Liebe Gottes,  
die in Christus Jesus ist, unserem Herrn.  
(nach Röm 8, 38.39)

*oder*

Christus spricht, ich bin der gute Hirte.  
Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie,  
und sie folgen mir, und ich gebe ihnen das ewige Leben,  
und sie werden nimmermehr umkommen, und niemand  
wird sie aus meiner Hand reißen.  
(Joh 10, 11.27.28)

*Gebet:*

Jesus Christus, du guter Hirte,  
auch wenn wir nicht wissen, was kommt,  
vertrauen wir doch darauf,  
daß du dieses Kind aufnimmst in deiner Liebe.  
Amen.

*oder*

Treuer Gott,  
schenke diesem Kind deine Gnade und dein Erbarmen;  
wir legen sein Leben in deine Hände,  
segne und tröste du uns alle.  
Amen.

*Taufevangelium:*

Die Taufe ist ein Zeichen der Nähe und der Liebe Gottes.

Jesus Christus spricht:  
“Fürchtet Euch nicht. Mir ist alle Macht gegeben im  
Himmel und auf Erden,  
darum gehet hin und gewinnt die Menschen aller Völker  
für den Glauben an mich:  
Tauft sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des  
Heiligen Geistes.  
Helft ihnen so zu leben, wie ich es euch gezeigt habe.  
Seid gewiß: Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der  
Welt.”

(nach Matthäus 28, 10a, 18 – 20)<sup>(15)</sup>

*Taufbestätigung:*

Liebe Eltern, ihr wollt, daß dieses Kind auf den Namen  
des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes  
getauft wird. Ihr vertraut es so der Güte und dem Erbar-  
men Gottes an.

*Taufhandlung*

*Taufspruch:*

Es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen, aber meine Gnade soll nicht von dir weichen, und der Bund des Friedens soll nicht hinfallen, spricht der Herr, dein Erbarmer.

(Jesaja 54, 10)

*oder*

So spricht der Herr, fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst, ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein.

(Jesaja 43, 1)

*Gebet:*

Barmherziger Gott,  
unser Leben ist in deiner Hand,  
darum kommen wir in unserer Not zu dir und bitten dich  
um dein Erbarmen für unser Kind.

Dein Wille geschehe,  
segne du uns miteinander und stärke unseren Glauben.  
Amen.

*Vaterunser*

*Segen*

## ***B. KONFIRMATION***

### ***1 Hinweise zur Gestaltung***

#### ***1.1 Versöhnungsgottesdienst***

Die Botschaft von der Liebe Gottes bedeutet, daß Gott uns Menschen ohne Vorbedingungen annimmt. Der Grund für seine Liebe liegt weder in unserer Fehlerlosigkeit noch in unseren Leistungen. Gottes Zuwendung meint unser ganzes Leben trotz Versagen und Mißtrauen.

Auch Jugendliche empfinden Versagen und Schuld, Fehler und Versäumnisse. Sie sehen, daß sie oft nicht so sind, wie sie sein möchten und wie sie sein könnten. Solche Empfindungen und Erfahrungen werden in der Konfirmandenarbeit thematisiert.

Als Ort und Zeitraum bieten sich dafür auch Freizeiten oder Wochenenden an, an denen die liturgische Gestaltung von Schuldbekennnis und Versöhnungserfahrung in einem geschützten Raum möglich wird.

Was früher in der Vorbereitung zum Abendmahl und zur Konfirmation "Beichte" bedeutete, kann auch in unserer Zeit für Jugendliche existentiell wichtig werden: Die Erkenntnis eigener Fehler und Versäumnisse muß nicht verdrängt werden. Das Bekennen eigener Schuld kann ein Neuanfang sein. Der Zuspruch von Gottes Versöhnung und Erbarmen kann befreien.

Es spricht vieles dafür, die Konfirmandinnen und Konfirmanden mit einer solchen Gottesdienstform, die vielleicht nicht mehr "Beichte", sondern "Versöhnungsgottesdienst" heißen könnte,

nicht erst kurz vor der Konfirmation bekannt zu machen. Damit wird auch deutlich, daß der Empfang des Abendmahls nicht von einem unmittelbar vorangehenden Schuldbekennntnis abhängig ist.

Für das Erkennen und Bekennen eigener Schuld und für den Zuspruch der Vergebung sind unterschiedliche liturgische Gestaltungsformen möglich.

Gerade bei Jugendlichen ist darauf zu achten, daß sie sich über ihr Leben und Verhalten eigene Gedanken machen können, die nicht durch liturgische Formen oder "antiquierte Sprache" vorgegeben werden.

Deswegen ist eine eher offene, meditative Gestaltungsform sinnvoll. In jedem Fall sollte ein solcher "Versöhnungsgottesdienst" mit Konfirmandinnen und Konfirmanden vorbereitet werden, so daß sie ihre eigenen Erfahrungen und ihre Sprache einbringen können.

Die hier vorgeschlagene Form und die angebotenen Texte können dabei als Orientierung dienen.



## *1.2 Konfirmationsgottesdienst*

Der Konfirmationsgottesdienst ist ein besonders festlicher Gottesdienst, an dem gerade auch viele kirchlich distanzierte Menschen teilnehmen. Seine Gestalt kann die des Gottesdienstes in einfacher Form sein (EG S. 11 ff.).

Im Gegensatz zum Vorstellungsgottesdienst, der ein Gottesdienst der Konfirmanden und Konfirmandinnen ist, ist der Konfirmationsgottesdienst ein Festgottesdienst für die zu Konfirmierenden. Die Ordnung des Gottesdienstes wird vorher besprochen und die Beteiligung der Jugendlichen an einzelnen Teilen vorbereitet.

Dabei spielt auch die unterschiedliche Zusammensetzung der Konfirmandengruppen eine Rolle. Manche Gemeinden haben auch Sonderschüler/innen und ggf. behinderte Jugendliche in die Gruppen integriert und mit allen gemeinsam Konfirmation gefeiert.

### *Glaubensbekenntnis*

Die Frage, ob das Apostolische Glaubensbekenntnis oder ein anderes vorgesehen wird, ist mit den Konfirmanden und Konfirmandinnen gemeinsam zu entscheiden. Das Glaubensbekenntnis kann von den Jugendlichen allein oder zusammen mit der Gemeinde gesprochen werden. Es hat seinen Platz im Konfirmationsteil nach der Predigt. Dabei kann für kirchlich distanzierte Menschen die Erklärung wichtig sein, daß es beim Glaubensbekenntnis nicht um ein wörtliches "Fürwahrhalten", sondern um eine Grundorientierung des Glaubens geht.

## *Konfirmationsversprechen*

Die Konfirmation soll nach Martin Bucer, der die erste Konfirmationsliturgie entwickelt hat, Erneuerung, Bestätigung und Befestigung (konfirmare) der Taufe sein. Die Antwort der Konfirmandinnen und Konfirmanden auf die Konfirmationsfrage, das Konfirmationsversprechen, ist so ein persönliches nachträgliches "Ja" zur Taufe und zum Glauben.

Allerdings ist es notwendig, in jeder Konfirmandengruppe neu die Frage nach Verbindlichkeit und Freiheit des Christseins zu bereden und die möglichen Formen des Konfirmationsversprechens/der Konfirmationsfrage in der Gruppe gegeneinander abzuwägen. Das hier vorgeschlagene liturgische Material fällt keine Entscheidung für oder gegen ein "Ja-Wort", sondern zeigt verschiedene Möglichkeiten auf.

## *Segnung*

Vor der Segnung wird jeweils der Name und der Konfirmationsspruch verlesen. Die Pfarrerin/der Pfarrer reicht den Konfirmierten die Hand. Die Urkunde wird sinnvollerweise erst nach dem Gottesdienst überreicht, da sie beim weiteren Gottesdienst eher hinderlich sein kann. Es folgt eine Anrede an die Konfirmandinnen und Konfirmanden und an die Gemeinde. Auch ein Wort des Kirchenvorstandes ist an dieser Stelle möglich.

Zur Segnung können die Konfirmandinnen und Konfirmanden knien. Sie werden unter Handauflegung gesegnet, bei kleinen Gruppen als Einzelne, sonst zwei bis vier Jugendliche. Die Segnung empfinden viele als eigentliches Zentrum des Konfirmationsgottesdienstes. In dieser Zeit läuten auch die Glocken. In dem ihnen persönlich zgedachten Wort, dem Konfirmationsspruch, und in der Zeichenhandlung des Segens wird Gottes Beistand und Zuwendung sichtbar.

### *1.3 Die Abendmahlsfeier in der Konfirmationszeit*

In der EKHN sind bereits Kinder zur Feier des gemeindlichen Abendmahls eingeladen.

In den Konfirmandengruppen haben in der Regel noch nicht alle Jugendlichen an einer Abendmahlsfeier teilgenommen. Deshalb ist es sinnvoll, möglichst am Anfang der gemeinsamen Zeit über die Bedeutung des Abendmahls zu sprechen und dann miteinander das Abendmahl zu feiern.

Für das Abendmahl bei der Konfirmation selbst hat es sich besonders bewährt, wenn dies am Abend vor der Konfirmation mit den Familien gefeiert wird.

In manchen Gemeinden wird aber auch am Abend des Konfirmationstages selbst ein Abendmahlsgottesdienst angeboten.

Wenn das Abendmahl im Konfirmationsgottesdienst gefeiert wird, ist darauf zu achten, daß die mit den Familien vorher verabredete Länge des Gottesdienstes nicht überschritten wird.

Bei allen Formen des Abendmahls kann es den Konfirmandinnen und Konfirmanden helfen, wenn sie über den Ablauf im einzelnen informiert sind. Dazu wird ihnen bei einer der letzten Stunden des Konfirmationsunterrichtes in der Kirche/im Altarraum gezeigt und erklärt, wie das Abendmahl gefeiert wird und wie sie Brot und Saft/Wein empfangen.

## 2 *Ordnungen*

### *2.1 Abendmahlsgottesdienst am Abend vor der Konfirmation*

Musik zum Eingang

Begrüßung

Lied:

Psalm

Bekenntnis

Zusage der Vergebung

Gebet

Lesung

Glaubensbekenntnis

Lied

Ansprache

Lied

Einladung zum Abendmahl

Vaterunser

Einsetzungsworte

Lied: Christe, du Lamm Gottes (EG 190. 2)

Friedensgruß

Austeilung

Dankgebet

Lied

Segen

<p><b>2.2</b>    <i>Ordnung des Konfirmationsgottesdienstes</i> <i>(mit Feier des Abendmahls)</i></p>
---

Musik zum Einzug  
Begrüßung  
Lied  
Eröffnung  
Eingangswort *und/oder*  
Psalm  
Gebet  
Lesung  
Musik/Lied  
Predigt  
Lied  
Anrede  
Glaubensbekenntnis und Frage  
*(oder Versprechen und Glaubensbekenntnis)*  
Bitte um den Heiligen Geist  
Lied: Komm Gott, Schöpfer, Heiliger Geist (EG 126)  
*(oder andere Lieder)*  
Segensgebet  
Segnung  
Anrede der Gemeinde  
Lied  
(Abendmahl)  
Dankgebet mit Fürbitten  
Vaterunser  
Lied  
Segen  
Musik zum Auszug

### **3 Ausgeführte Gottesdienste**

#### **3.1 Versöhnungsgottesdienst zur Vorbereitung der Konfirmation**

*Musik zum Anfang*

*Begrüßung*

*Eingangslied*

*Eröffnung*

*Eingangsspruch:*

Mit Zuversicht laßt uns zu Gott gehen,  
damit wir Barmherzigkeit empfangen  
und Gnade finden zu der Zeit,  
wenn wir Hilfe nötig haben  
(nach Hebräer 4,16)

*oder*

Gott will,  
daß allen Menschen geholfen werde  
und sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.  
Denn es ist ein Gott und ein Mittler  
zwischen Gott und den Menschen,  
nämlich der Mensch Jesus Christus,  
der sich selbst gegeben hat.  
(1. Timotheus 2, 4.5)

*Und/oder*

*Psalm:*

Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir. Herr, höre meine Stimme!

Laß deine Ohren merken auf die Stimme meines Flehens!

Wenn du, Herr, Sünden anrechnen willst –

Herr, wer wird bestehen?

Denn bei dir ist die Vergebung,

daß man dich fürchte.

Ich harre des Herrn, meine Seele harret;

und ich hoffe auf sein Wort.

Meine Seele wartet auf den Herrn mehr als die Wächter auf den Morgen;

mehr als die Wächter auf den Morgen hoffe Israel auf den Herrn!

Denn bei dem Herrn ist die Gnade und viel Erlösung bei ihm.

Und er wird Israel erlösen aus allen seinen Sünden.

(Psalm 130, EG 751)



*oder*  
*Psalm*

Wohl dem, dem die Übertretungen vergeben sind,  
dem die Sünde bedeckt ist!

Wohl dem Menschen, dem der Herr die Schuld  
nicht zurechnet,  
in dessen Geist kein Trug ist!

Denn als ich es wollte verschweigen,  
versmachteten meine Gebeine durch mein  
tägliches Klagen.

Denn deine Hand lag Tag und Nacht schwer  
auf mir,  
daß mein Saft vertrocknete, wie es im Sommer  
dürre wird.

Darum bekannte ich dir meine Sünde,  
und meine Schuld verhehlte ich nicht.

Ich sprach: Ich will dem Herrn meine  
Übertretungen bekennen.

Da vergabst du mir die Schuld meiner Sünde.

Deshalb werden alle Heiligen zu dir beten  
zur Zeit der Angst.

Darum, wenn große Wasserfluten kommen,  
werden sie nicht an sie gelangen.

Du bist mein Schirm, du wirst mich vor Angst wehüten,  
daß ich errettet gar fröhlich rühmen kann.

Freuet euch des Herrn und seid fröhlich, ihr  
Gerechten,  
und jauchzet, alle ihr Frommen.

(Psalm 32, EG 717)

### *Gebet:*

Gott, du Quelle allen Lebens,  
laß deine Kraft in unser Leben fließen.  
Wir bitten dich,  
mach uns fähig, uns selbst anzunehmen  
mit unseren Gaben und unserem Versagen.  
Laß uns die Vorzüge und Fehler anderer Menschen  
akzeptieren.  
Vergib uns unsere Schuld  
wie wir vergeben unsern Schuldigern.<sup>(16)</sup>

### *oder*

Gütiger Gott,  
bei dir ist Freude über jeden Menschen,  
der seine Schuld erkennt,  
der umkehrt und um Vergebung bittet.  
Du lädst uns ein, mit dir einen neuen Anfang zu machen.  
Wir danken dir, daß du gütig mit uns umgehst.  
Gib uns den Mut, Fehler einzugestehen  
und den Glauben,  
daß uns vergeben wird.  
Das bitten wir dich im Namen Jesu.<sup>(17)</sup>

### *Lied*

### *Ansprache*

#### *Sündenbekenntnis:*

*(Sinnvoll könnten hier auch Texte sein, die von Konfirmandinnen und Konfirmanden, Eltern und den am Unterricht Beteiligten formuliert wurden: Erfahrungen des Scheiterns und des Gelingens, aber auch der Bereitschaft, sich gegenseitig freizusprechen.)*

Wie ich mich verhalte,  
es ist mir ein Rätsel.  
Denn ich bin meist nicht so,  
wie ich es selbst gut finde,  
wie ich eigentlich sein möchte.  
Im Gegenteil:  
Ich bin oft gerade so, wie ich es schlecht finde.  
Dann kann ich mich selbst nicht leiden.

Sieh mich an Gott,  
wie ich bin.  
Sieh mich an in deiner Güte.  
Komm mir nahe.  
Nimm mein Versagen von mir  
befreie mich von meiner Schuld  
und schenke mir deine Versöhnung.  
Herr, erbarme dich.

*Gnadenverkündigung:*

Gott gibt uns nicht auf.  
Wir können neue Anfänge erleben  
und finden wieder Grund zur Freude:

Barmherzig und gnädig ist Gott,  
geduldig und von großer Güte.<sup>(18)</sup>

(Psalm 103, 8)

*oder Beichtgebet:*

Wir wollen ehrlich sein mit uns selbst:  
Wir waren hartherzig und unnachgiebig  
und haben anderen nichts Gutes gewünscht.  
Deshalb bitten wir: Herr erbarme dich

*Gemeinde:* Meine engen Grenzen (EG 584.1)

Wir wollen ehrlich sein mit uns selbst:  
Wir haben böse Worte gesagt  
und andere damit verletzt.  
Deshalb bitten wir: Herr erbarme dich

*Gemeinde:* Meine ganze Ohnmacht (EG 584.2)

Wir wollen ehrlich sein mit uns selbst:  
Wir haben Gutes unterlassen  
und Böses getan.  
Wir haben der Schöpfung Schaden zugefügt.  
Deshalb bitten wir: Herr erbarme dich

*Gemeinde:* Mein verlorenes Zutrauen (EG 584.3 + 4)

*Beichtfrage (kann auch entfallen):*

Nun frage ich euch:  
Wollt ihr, daß euch eure Schuld vergeben wird, dann  
antwortet: Ja.

*Gemeinde:* Ja.

### *Zuspruch der Vergebung:*

Jesus spricht:

Kommt her zu mir alle, die ihr belastet seid von Sorgen  
und Schuld.

Ich will euch davon befreien.

Liebe Gemeinde,

wir brauchen jetzt nicht mehr zurückzublicken  
in unsere Vergangenheit.

Was uns beschwert hat –  
vor Gott zählt es nicht mehr.

Frei von Schuld können wir neu beginnen,  
offen und mit fröhlichem Herzen  
können wir wieder aufeinander zugehen.

Denn im Namen Gottes ist alle Schuld vergeben.

### *Dankgebet:*

Gott, du schenkst uns einen neuen Anfang.

Gib uns allen einen liebevollen Blick  
für Eigenarten und Begabungen,  
aber auch für Fehler und Schwächen.

Gib den Kindern Verständnis für die Lebenserfahrungen  
der Erwachsenen.

Gib Vater und Mutter ein weites Herz  
für die Suche der Kinder nach dem eigenen Weg.

Du hast uns mit dir und miteinander versöhnt.  
So laß uns Schritte aufeinander zu tun  
und Worte und Gesten finden,  
die uns froh machen.  
Dankbar sind wir für das, was uns gelingt,  
für Gespräche zwischen den Generationen, die weiter-  
helfen,  
für gutes Miteinander zwischen Jugendlichen und  
Erwachsenen,  
für Liebe und Nähe, die geschenkt wird,  
für Verständnis und Unterstützung, die uns Neues im  
Leben eröffnen.

*Segen:*

Gott, hat uns befreit und läßt uns aufatmen.  
Wir können getrost unseren Weg gehen.  
Versöhnt mit Gott,  
versöhnt mit uns selbst und mit den anderen Menschen.  
Gott ist bei uns heute und alle Tage.<sup>(19)</sup>

## **3.2 Abendmahlsgottesdienst**

### **3.2.1 Abendmahlsgottesdienst mit Konfirmandinnen und Konfirmanden**

*Musik zum Anfang*

*Lied*

*Eröffnung*

*Eingangsspruch:*

Selig sind die, die da hungert und dürstet nach Gerechtigkeit, denn sie sollen satt werden.

(Matthäus 5)

*Psalm:*

Gott behütet uns und hilft uns:

Vor wem sollten wir uns fürchten?

Gott gibt uns Kraft und richtet uns auf:

Wovor sollten wir Angst haben?

Wenn etwas auf uns zukommt,

drohend und gefährlich,

dann verlieren wir nicht den Mut.

Wenn wir meinen, wir schaffen es nicht,

dann denken wir daran, daß Gott uns hilft.<sup>(20)</sup>

(nach Psalm 27)

*oder*  
*Psalm:*

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen.  
Woher kommt mir Hilfe?

Meine Hilfe kommt vom Herrn,  
der Himmel und Erde gemacht hat.

Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen,  
und der dich behütet, schläft nicht.

Siehe, der Hüter Israels schläft und schlummert nicht.

Der Herr behütet dich,

der Herr ist dein Schatten über deiner rechten Hand,  
daß dich des Tages die Sonne nicht steche  
noch der Mond des Nachts.

Der Herr behüte dich vor allem Übel,  
er behüte deine Seele.

Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang  
von nun an bis in Ewigkeit!

(Psalm 121, EG 749)

*Sündenbekenntnis:*

Viele Wege liegen hinter uns,  
manche waren gut und schön.  
Aber mancher Weg führte in die Irre.

Das macht uns traurig.

Viele Wege liegen vor uns,  
manche erscheinen verlockend,  
andere schrecken ab.

Das macht uns unsicher und ratlos.

Für Vergangenes und Zukünftiges bitten wir  
um Gottes Erbarmen.

Herr, erbarme dich.



*Gnadenverkündigung:*

So spricht Gott: Fürchte dich nicht, ich bin mit dir,  
weiche nicht, denn ich bin dein Gott. Ich stärke dich, ich  
helfe dir auch, ich halte dich durch die rechte Hand meiner  
Gerechtigkeit.

(Jesaja 41, 10)

*Gebet:*

Gott, Schöpfer der Welt,  
wir danken dir für alles, was du uns anvertraust.  
Dein ist alles, was wir sind.  
Von dir kommt alles, was wir zum Leben brauchen.  
So sind auch Brot und Wein  
Gaben und Zeichen deiner Liebe,  
mit der du unser Leben verwandelst.  
Stärke unseren Glauben  
durch Jesus Christus unseren Herrn.

*Lobgebet:*

Unser Gott lädt uns zum Mahl Jesu,  
zum Brot des Lebens,  
zum Trank der Freude.  
Wir danken Gott für die ganze Schöpfung  
und für alle Menschen, die uns schützen und helfen.  
Wir danken Gott für Jesus, seinen Sohn,  
der uns befreit von Angst und Schuld.  
Wir danken Gott für seinen guten Geist,  
der uns Mut macht zum Glauben und Hoffen.

Wir loben unseren Gott  
mit allen seinen Geschöpfen,  
mit allen, die vor uns waren, stimmen wir ein und singen:

Heilig, heilig, heilig.<sup>(21)</sup>

*Einsetzungsworte*

*Vaterunser*

*Lied zur Einsetzung*

*Austeilung*

*Dankgebet:*

Wir danken dir, Gott, für dein Wort  
und die Zeichen deiner Nähe.  
Bleibe bei uns, wenn wir nun auseinander gehen.  
Gib uns offene Augen und Herzen für die Menschen,  
denen wir begegnen.  
Segne unser Zusammenleben.  
Gib, daß wir einander verstehen und helfen,  
daß wir uns mit den Fröhlichen freuen  
und mit empfinden mit den Traurigen.  
Dir, Gott, vertrauen wir uns an  
im Glauben an Jesus, deinen Sohn.

*Lied*

*Segen*

*Musik zum Ausgang*

### **3.2.2 Abendmahlsgottesdienst während der Konfirmationszeit**

*Eröffnung (Worte zu Beginn)*

*Gemeinsames Decken des Abendmahlstisches (Tischdecke, Blumen, Kerzen, Bibel, evtl. Kreuz) und feierliches Hereinbringen der Abendmahls Gaben (Brot und Traubensaft/Trauben)*

*Zu jeder Gabe kann anschließend ein ausgewähltes Bibelwort gelesen werden.*

*Brot*

Jesus sagt: "Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, den wird nicht hungern, und wer an mich glaubt, der wird nimmermehr dürsten."

(Joh 6,35)

*Traubensaft*

Jesus sagt: "Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht. Denn ohne mich könnt ihr nichts tun."

(Joh 15,5)

*Licht*

Jesus sagt: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht in der Finsternis bleiben, sondern wird das Licht des Lebens haben.

(Joh 8,12)

*Bibel*

Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege.

(Psalm 119,105)

*Psalmgebet*

*Lied:* Brich mit den Hungrigen dein Brot (EG 420)

*Verkündigung (Ansprache, Anspiel oder Meditation)*

*Lied:* Wenn das Brot, das wir teilen (EG 632)

*Einladung:*

Jesus hat uns eingeladen.

Wir decken den Tisch

mit Brot und Trauben/Traubensaft.

Das Brot als Zeichen für das, wovon wir leben.

Der Traubensaft/die Trauben als Zeichen der Freude und  
des Festes.

*Lobgebet:*

Gott, wir loben dich.

Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde  
und der menschlichen Arbeit.

Laß dieses Brot durch Jesus Christus für uns zum Brot  
des Lebens werden.

Gott, wir loben dich,

Du schenkst uns die Frucht des Weinstocks,  
das Zeichen des Festes.

Laß diesen Kelch durch Jesus Christus für uns zum Kelch  
des Heils werden.

Und wie aus den Körnern das Brot

und aus den Trauben der Trank der Freude geworden ist,

so mache aus uns eine Gemeinde,

ein Zeichen der Hoffnung für diese Welt.

Gott, wir loben dich

mit allen deinen Geschöpfen,

die auf Erden und im Himmel sind:

*Lied: Heilig, Heilig (EG 185,3)*

*oder*

*Lied: Laudate omnes gentes (EG 181,6)*

Vaterunser

Wir feiern Abendmahl, wie Jesus es seiner Gemeinde aufgetragen hat:

*Einsetzungsworte (Christe du Lamm Gottes EG 190, 2)*

*Lied: Jesus Brot, Jesus Wein (EG 581)*

*(Friedensgruß untereinander)*

*Teilen von Brot und Traubensaft/Trauben*

*(im großen Kreis oder in Gruppen)*

*Die Konfirmanden/innen helfen beim Austeilen.*

*Spendeworte:*

Brot des Lebens – für dich,

Kelch der Freude – für dich.

*Dankgebet:*

Gott, es ist schön, bei dir zu Gast zu sein.

Es ist gut, im Kreis mit Menschen zusammen zu stehen,  
die fragen und suchen wie wir.

Deswegen bitten wir dich:

Begleite uns in unserem Alltag.

Bleibe bei uns mit deinem Geist,

der Herzen verwandelt und Menschen verbindet. Amen

*Lied: Bewahre uns Gott (EG 171)*

*Segen*

### **3.2.3 Abendmahlsgottesdienst am Abend vor der Konfirmation**

#### *Begrüßung*

Liebe Konfirmandinnen, liebe Konfirmanden,  
liebe Eltern, Patinnen und Paten,  
liebe Großeltern und andere Verwandte,  
liebe Gemeinde.

Euch und Sie begrüße ich  
zu diesem Abendmahlsgottesdienst  
am Abend vor der Konfirmation, die wir morgen feiern.  
Laßt uns versuchen, die Hektik der Vorbereitungen abzulegen und uns auf diese Stunde der Ruhe einzustellen.

Vor dem Festtag halten wir inne. Wir besinnen uns auf uns selbst und fragen nach Gott.

Lied: Wir strecken uns nach Dir (EG 625)

#### *Eröffnung:*

Im Namen Gottes,  
der dir sagt: Du bist einmalig.  
Im Namen Jesu Christi,  
der dir verspricht:  
Siehe, ich bin bei dir.  
Im Namen des Heiligen Geistes,  
der dich spüren läßt:  
Du gehörst zu mir.

*Psalmgebet im Wechsel:*

*(nach Psalm 23 von Jugendlichen formuliert)*

Du bist gut, Gott. Du sorgst für mich. Du gibst mir zu essen und zu trinken. Du gibst mir, was ich brauche.

Du zeigst mir, wo´s lang geht. Wenn ich schwarz sehe, zeigst du mir neue Perspektiven.

Ich brauche keine Angst zu haben. Wenn ich mutlos bin, wenn es mir dreckig geht. Du läßt mich nicht im Stich.

Auf dich kann ich mich verlassen, wenn ich nicht mehr aus noch ein weiß. Du hilfst mir aus der Patsche.

Du kommst zu mir, wenn ich einsam bin, wenn ich mich von allen verlassen fühle.

In Ärger und Stress, in Unfrieden und Ruhelosigkeit finde ich zu mir selbst zurück.

Mir geht es gut. Ich habe, was ich brauche, und oft noch mehr.

Bei dir darf ich sein, wie ich bin.

Bei dir kann ich bleiben  
mein ganzes Leben.

So gut bist du, Gott.

*Sündenbekenntnis (zwei Jugendliche)*

I. Ich suche jemanden, der mir zuhört,  
dem ich meine Sorgen anvertrauen,  
dem ich alles sagen kann.

II. Ich komme jeden Tag mit vielen Menschen  
zusammen:  
zu Hause mit Eltern und Geschwistern,  
in der Schule mit den anderen Jugendlichen,  
im Betrieb mit den Kolleginnen und Kollegen.



- I. Ich treffe viele auf Feten oder in der Disko,  
und doch gibt es manchmal niemanden,  
dem ich das sagen kann, was mich bewegt.
- II. Ich weiß nicht, ob ich mit dir, Gott, reden kann,  
wie damals in den Kindergebeten, die mir heute  
eher fremd sind.  
Bist du es Gott,  
dem ich alles sagen kann,  
was verkehrt ist in meinem Leben,  
meine Schwächen und Fehler.  
liebst du mich?  
Nimmst du mich an, auch mit all dem,  
was ich eigentlich in meinem Leben ändern  
möchte?

### *Stille*

Ihr habt an das gedacht, was euch belastet und bedrückt.  
Das bringen wir gemeinsam vor Gott.

Ihr seht euch danach, daß ihr eure Schuld ablegen  
und neu anfangen könnt.  
Das erbitten wir gemeinsam von Gott.

Gott will euch befreien, damit ihr wieder unbeschwert in  
die Zukunft blicken könnt.

[Deshalb frage ich euch:  
Vertraut ihr darauf, daß Gott euch vergibt  
und daß eure Schuld vor Gott nicht zählt?  
Seid ihr bereit, aus dieser Vergebung heraus einen neuen  
Anfang zu wagen? Dann antwortet : Ja.]

*Gnadenverkündigung:*

Gott sagt "ja" zu dir, wenn du mutlos bist.  
Gott sagt "ja" zu dir, wenn du traurig bist.  
Gott sagt "ja" zu dir, wenn du allein bist.  
Gott sagt "ja" zu dir, wenn du etwas falsch machst.  
Gott will dich beschützen.

Gott, deine Güte reicht soweit der Himmel ist  
und deine Wahrheit soweit die Wolken gehen.  
Wie köstlich ist deine Güte, Gott,  
daß Menschenkinder unter dem Schatten deiner Flügel  
Zuflucht haben.  
(Psalm 36, 6 + 8)

*Gebet*

*Lied*

*Ansprache*

*Lied*

*Gebet vor dem Abendmahl:*

Gott, wir sind heute Abend deine Gäste,  
willkommen an deinem Tisch.

Du hast uns eingeladen:

uns, die Glaubenden und Zuversichtlichen,

uns, die Zweifelnden und Fragenden,

uns, die Fröhlichen und Zufriedenen,

uns, die Traurigen und Müden.

Du machst uns Mut, zu dir zu kommen, wie wir sind.

Laß uns in Brot und Wein dein Erbarmen schmecken  
und deine Vergebung erfahren.

*Vaterunser*

*Einsetzungsworte*

*Austeilung*

*Dankgebet*

*Segenswort:*

Gott schenke uns einen ruhigen Abend,

Gott schütze uns in der Nacht

und gebe uns erholsamen Schlaf.

Er lasse uns morgen munter erwachen,

damit der Tag ein Fest werden kann.

*Lied:* Gehe ein in deinen Frieden (EG 389)

### 3.3 Konfirmationsgottesdienst

*Musik zum Anfang/Einzug der Konfirmanden/innen*

*Begrüßung:*

Unser besonderer und herzlicher Gruß gilt heute den Konfirmandinnen und Konfirmanden, ihren Familien, Freundinnen und Freunden, den Patinnen und Paten.

Ein herzliches Willkommen denen, die heute als Gäste zu uns gekommen sind.

An einem solchen Feiertag freuen wir uns über alle, die mit uns feiern.

Aber wir denken auch an die, die heute nicht da sein können, die uns fehlen.

Gemeinsam feiern wir diesen Gottesdienst:

Im Namen des Vaters  
und des Sohnes  
und des Heiligen Geistes.

Gott sei gelobt vom Aufgang der Sonne  
bis zu ihrem Niedergang.

*Lied:* Nun jauchzt dem Herren alle Welt (EG 288)  
*oder*

*Lied:* Morgenlicht leuchtet (EG 455)

*Eingangsspruch:*

Gott ist die Liebe;  
und wer in der Liebe bleibt,  
der bleibt in Gott  
und Gott in ihm.

oder

Gott ist Liebe.  
Und die in der Liebe leben,  
die leben in Gott  
und Gott lebt in ihnen.  
(1. Johannes 4, 16)

*oder*

*Psalm (im Wechsel):*

Jauchzet dem Herrn, alle Welt!  
Dienet dem Herrn mit Freuden,  
kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken!  
Erkennt, daß der Herr Gott ist!  
Er hat uns gemacht und nicht wir selbst  
zu seinem Volk und zu Schafen seiner Weide.  
Gehet zu seinen Toren ein mit Danken, zu  
seinen Vorhöfen mit Loben;  
danket ihm, lobet seinen Namen!  
Denn der Herr ist freundlich, und seine Gnade  
währet ewig  
und seine Wahrheit für und für.  
(Psalm 100, EG 740)

*Eingangsgebet:*

*(von Konfirmanden/innen zu sprechen)*

Gott, du verstehst uns  
mit unseren Fragen und Wünschen,  
mit unseren Hoffnungen und Träumen,  
mit unseren Sorgen und Zweifeln.  
Du weißt, was uns hilft und weiterbringt.  
Du kannst uns vor Schaden bewahren  
und unserem Leben Sinn geben.  
Wir danken dir, Gott,  
daß du uns bis heute begleitet hast.  
Die Taufe ist Zeichen deines Segens für uns alle,  
Zeichen dafür, daß wir zu dir  
und zu deiner Gemeinde gehören.  
(Das gilt für die, die als Kinder getauft wurden und für  
die, deren Taufe wir heute feiern.)

Wir bitten dich:

Sei uns nahe wie ein guter Freund,  
wie eine gute Freundin, und bestärke uns darin,  
daß wir im Vertrauen auf deine Güte leben.  
Das bitten wir im Namen Jesu Christi.

*oder (von Konfirmanden/innen zu sprechen)*

In den Jahren, die unbekannt vor uns liegen, wird uns  
viel Neues begegnen.  
Wir werden reicher an Erfahrungen,  
wir suchen Freundinnen und Freunde,  
Menschen, die unsere Fragen verstehen,  
die uns helfen, Antworten zu finden, die weiterführen.  
Wir können Dir, Gott, dabei begegnen  
und entdecken neu die Geschichten,

die wir von dir gehört haben.  
Komm uns nahe in Männern und Frauen,  
die an dich glauben  
und aus deiner Liebe leben.

### *Chor- oder Instrumentalmusik*

*Lesung:* Mt 5

*Lied:* Wir haben Gottes Spuren festgestellt  
(Meine Lieder S. 80)

*oder* Befiehl du deine Wege (EG 361)

### *Predigt*

*Lied:* Alles ist an Gottes Segen (EG 352)

*oder:* Liebe ist nicht nur ein Wort (EG 629)

### *Glaubensbekenntnis:*

Der Glaube an Gott ist nicht etwas, was wir selbst machen oder uns aneignen können. Der Glaube an Gott umfaßt unser ganzes Leben, das uns geschenkt wird. Im Glauben an Gott erfahren wir Versöhnung und Gemeinschaft, die uns in der Taufe zugesprochen ist.

Wir bitten um diesen Glauben, indem wir die Worte des Glaubensbekenntnisses sprechen, das uns mit den Christinnen und Christen in den weltweiten Kirchen verbindet.

### *Apostolisches Glaubensbekenntnis*

*Konfirmationsfrage:*

Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden,  
Der christliche Glaube, den wir gemeinsam bekannt  
haben, ist das Fundament,  
auf dem ihr euer Leben aufbauen könnt.  
Der Glaube will euch Hilfe und Halt geben.  
Darum bitte ich euch, bleibt in der christlichen  
Gemeinde,  
hört mit uns auf Gottes Wort, feiert mit uns Abendmahl  
und nehmt eure Verantwortung als Christinnen und  
Christen in der Welt ernst.

So frage ich euch:

Wollt ihr in diesem Glauben an Gott euer Leben führen,  
so sprecht: Ja, mit Gottes Hilfe.

*Konfirmanden:* Ja, mit Gottes Hilfe.

Liebe Eltern und Paten,  
Ihre Kinder wollen nun als selbstverantwortliche Chri-  
stinnen und Christen leben und gehen mehr und mehr  
eigene Wege Lassen Sie los, wo es notwendig ist und  
bleiben Sie dabei, wenn Sie gebraucht werden.  
Begleiten Sie Ihre Kinder mit Ihrem Gebet, wie wir es  
auch als Gemeinde tun wollen.

Liebe Gemeinde,  
diese jungen Christinnen und Christen sind nun eigen-  
ständige Mitglieder der Kirche.  
Laßt sie teilhaben an den Aufgaben der Gemeinde,  
gebt ihnen Raum zur Mitarbeit und Möglichkeiten, selbst  
Verantwortung zu übernehmen.



*Gebet:*

Liebe Gemeinde, laßt uns nun für unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden beten.

Gott, du Licht der Welt,  
du hast uns in Jesus den Weg zum Leben gezeigt.  
Wir bitten, erfülle diese Konfirmandinnen und Konfirmanden mit deinem Geist.  
Stärke sie im Glauben an dich  
und leite sie in deiner Liebe.

*Zum Segen treten zwei bis drei Konfirmanden/innen zum Altar.*

*Vor der Segnung werden die Namen und die Konfirmationsprüche verlesen.*

*Segen:*

Was wir für euch erbeten haben, das soll jedem einzelnen von euch zugesprochen werden; kommt zum Altar und laßt euch zum Segen die Hand auflegen.

*Segensbitte:*

Gott stärke und schütze euch auf allen Wegen,  
Gott segne euch und bewahre euch im Frieden.

*oder*

Gott sei mit euch.  
Gott stärke euch im Glauben  
und bewahre euch in der Liebe.

*Lieder:* Ach bleib mit deinem Segen (EG 347)  
Unser Leben sei ein Fest (EG 555)

*Fürbittengebet:*

Du Gott der Liebe,  
wir bitten dich

für diese Jugendlichen,  
dass sie ihre Wege finden werden,  
dass sie ihre Fähigkeiten entwickeln können,  
dass sie in ihrem Leben Menschlichkeit  
erfahren und weitergeben,  
dass sie im Glauben an dich immer wieder gestärkt werden.

Gemeinsam danken/singen wir:  
“Du, Gott, stützt mich” (EG 592)

Wir bitten dich für die Erwachsenen,  
dass sie die Jugendlichen auch weiterhin nicht alleine  
lassen,  
dass sie ihre Fragen ernst nehmen und Freiräume geben,  
dass sie aber auch Grenzen ziehen können,  
wo es nötig ist, und dass sie dabei auf deine Kraft hoffen  
können.

Gemeinsam danken/singen wir:  
“Du, Gott, stützt mich”

Wir bitten dich für uns, deine Gemeinde,  
dass wir Fröhlichkeit und Freundlichkeit ausstrahlen,  
dass wir eine Gemeinschaft unterschiedlicher Menschen  
sind,  
die einander akzeptieren,  
dass wir neue Ideen und Anstöße aufnehmen,  
dass wir voller Hoffnung unseren Weg als Gemeinde  
gehen,  
die aus deinem Wort lebt.

Gemeinsam danken/singen wir:  
“Du, Gott, stützt mich”

*Vaterunser*

*Lied*

*Segen*

*Musik zum Ausgang.*

### 3.4 Konfirmation von behinderten Jugendlichen

*Der Beginn des Gottesdienstes kann unterschiedlich gestaltet werden. (Text: Lukas 19, 1 – 10)*

*Einleitung der Konfirmationshandlung:*

Das besondere Geschenk Gottes ist seine Freundschaft. Sie gilt allen Menschen, denn Gott hat alle Menschen lieb, auch die Menschen, die sonst niemand mag, macht er zu seinen Freundinnen und Freunden. Wir haben dazu die Geschichte von Zachäus gehört. Wenn ihr nun konfirmiert werdet, wollt ihr Gott sagen, daß ihr euch über seine Freundschaft freut.

*Konfirmationsfrage:*

Und so frage ich dich liebe/r N. .... und dich liebe/r N. ....:

Wollt ihr Gottes Freundinnen/Freunde bleiben, dann sagt laut: Ja.

*Frage an Eltern und Gemeinde:*

Ich frage auch euch, liebe Eltern und Geschwister, Angehörige und Freunde und euch, liebe Gemeinde: Wollt ihr N. .... und N. .... als Gottes Freundinnen/Freunde annehmen und auf ihrem Lebensweg begleiten, dann antwortet: Ja, mit Gottes Hilfe.

*Segensbitte:*

Liebe/r N. ...., liebe Eltern,  
kommt nach vorne, daß wir Gott um seinen Segen bitten.

*Konfirmationspruch*

Liebe/r N. ....,  
Gott behüte dich auf deinem Lebensweg und schenke dir  
viele gute Freundinnen und Freunde, die dich begleiten  
und dir helfen, wo du ihre Hilfe brauchst.  
So segne dich Gott, unser Vater,  
Jesus Christus, unser Freund und Bruder,  
Gottes guter Heiliger Geist.  
Er sei alle Zeit mit dir, geh hin in seinem Frieden.  
Amen

*Schlußgebet:*

- I. Lieber Gott, wir danken dir, daß du uns Menschen  
lieb hast.  
Alle willst du zu deinen Freundinnen und Freunden  
machen,  
keinen schließt du aus.
- II. Auch N. .... und N. .... hast du  
zu deinen Freundinnen und Freunden erklärt, darüber  
freuen wir uns sehr.
- I. Mit ihnen und mit uns allen willst du das Leben  
teilen:  
fröhliche und traurige Tage,  
Krankheit und Gesundheit,  
Angst und Hoffnung,  
Einsamkeit und Freundschaft.

- II. Laß alle Menschen der Erde zu Freundinnen und  
Freunden werden,  
damit Streit und Krieg, Hunger und Armut ein Ende  
haben.
- I. Alles was uns sonst bewegt,  
das sagen wir dir Gott in der Stille.

*Zeit der Stille/Vaterunser*

### ***3.5. Für die Konfirmation von geistig behinderten Jugendlichen***

*Begrüßung:*

Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden,  
liebe Eltern und Paten, Geschwister und Großeltern,  
Lehrerinnen und Lehrer, “Zivi/s” und alle, die eine  
besondere Beziehung zu unseren Konfirmanden haben  
und heute diesen Festgottesdienst mitfeiern wollen,

jetzt ist er also da, der große Tag. Das ist schon ein biß-  
chen aufregend und kribbelig. Ihr, liebe Konfirmandin-  
nen und Konfirmanden sollt in diesem Gottesdienst ein-  
gesegnet, konfirmiert werden. Für Euch, aber auch für  
uns alle, soll dies ein besonders schönes Fest werden.  
Und mir ist ganz wichtig, daß wir diesen Gottesdienst für  
Euch so feiern, daß Ihr später gerne an Eure Konfirma-  
tion denkt und Ihr immer die Gewißheit haben mögt:  
Gott ist für Euch da. Ihr seid ihm ganz wertvoll. In Gottes  
Hand seid Ihr geborgen und aufgehoben bei allem, was  
ist und bei allem, was kommen wird.

*Lied:* Du, Gott, stützt mich (EG 592)

*Eröffnung:*

Wir feiern diesen Gottesdienst im Namen Gottes, des  
Vaters, und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

*Eingangsspruch* (nach Psalm 139):

Von allen Seiten umgibst du mich  
und hältst deine Hand über mir.

Gott, du kennst mich.

Du achtest auf mich.

Nie gibst du mich verloren.  
Ich sitze oder stehe,  
ich liege oder gehe,  
du hältst stets deine Hand über mir.  
Von allen Seiten umgibst du mich  
und hältst deine Hand über mir.  
Alle meine Wege sind dir bekannt.  
Alles, was ich denke, fühle und sage:  
Du kennst es.  
Mein ganzes Leben liegt offen vor dir.  
Wenn ich Kummer habe, willst du mich begleiten.  
Wenn ich nicht aus noch ein weiß  
und mich am liebsten verstecken möchte,  
so bleibt dir meine Not nicht verborgen.  
Von allen Seiten umgibst du mich  
und hältst deine Hand über mir.  
Du achtest auf mich.  
Du hältst deine Hand über mir.  
Nie gibst du mich verloren.

*Gebet:*

Herr, unser Gott, Du verstehst uns  
mit unseren Fragen und Wünschen.  
Du weißt, was uns hilft und weiterbringt.  
Du willst uns vor Schaden bewahren  
und deine Hand über uns halten.  
Wir bitten dich, guter Gott:  
Laß uns jetzt hören und spüren,  
wieviel dir an jedem von uns liegt.  
Sei uns nahe wie ein guter Freund  
und bestärke uns darin,  
Dir unseren Lebensweg anzuvertrauen.  
Das bitten wir dich in Jesu Namen.  
Amen



*Lied: Großer Gott, wir loben dich (EG 331)*

*Ansprache*

*Lied*

*Anrede an Konfirmanden/innen, Eltern und Paten/  
Patinnen:*

Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden,  
jetzt ist er also da, der große Augenblick: Ihr zehn werdet  
gleich konfirmiert werden. Im Namen und im Auftrag  
Gottes lege ich Euch die Hand auf und erbitte für Euch  
Gottes Segen und Sein Geleit für Euer Leben bei allem,  
was auf Euch zukommen wird: bei allem Schönen  
(davon wünsche ich Euch unendlich viel), aber auch bei  
allem Schweren (auch das gibt es in unser aller Leben,  
das Leben ist nicht immer nur schön).

Liebe Eltern, Patinnen und Paten,  
stehen Sie diesen Jungen und Mädchen auch weiterhin  
zur Seite. Dabei stärke Sie der Glaube, der auch für das  
Leben Ihrer Kinder wichtig ist.

Bewahren Sie Ihre Kinder, so gut Sie es können, vor  
allem, was ihnen schadet.

Seien auch Sie gewiß, daß Gottes Liebe Ihnen allen gilt  
und Er keinen von uns losläßt.

Diese Gewißheit wünsche ich Ihnen von ganzem Herzen!

Liebe Konfirmationsgemeinde,  
uns alle verbindet der christliche Glaube. Miteinander  
wollen wir ihn jetzt bekennen und damit zugleich um ihn  
bitten:

*Glaubensbekenntnis*

*Segen:*

Gottes schützende Hand sei über dir, liebe(r)  
N. ....,  
sie gebe dir allezeit Geborgenheit und Wärme,  
sie halte dich fest, daß du dich sicher fühlst  
wie der Vogel in seinem Nest.  
Amen

*oder:*

Gott beschütze dein Leben.  
Gott behüte dich vor allem Bösen.  
Gott schenke dir Liebe und Frieden.

*oder:*

So spricht Gott zu dir, liebe(r) N .....:  
Fürchte dich nicht.  
Ich bin bei dir.  
Hab keine Angst,  
denn ich bin dein Gott.  
Ich stärke dich,  
ich helfe dir,  
ich halte dich an meiner Hand.  
Amen

*Einladung zum Abendmahl:*

Vor uns auf dem Altar stehen Brot und Traubensaft,  
als Zeichen für das, was wir zum Leben brauchen.  
Wir sehen Blumen und Kerzen,  
festliche Hinweise auf Freude und Gemeinschaft,  
die wir uns wünschen, auf die wir warten.

Mit der ganzen Christenheit gedenken wir jener Stunde,  
in der Jesus mit seinen Freunden das Abendmahl feierte  
und sagte: tut das zu meinem Gedächtnis.

*Einsetzungsworte*

*Einladung zur Austeilung:*

Der Friede des Herrn sei mit euch allen!  
Und nun kommt als Gäste an den Tisch des Herrn.  
Empfangt ihn selbst unter Brot und Wein,  
den Zeichen seiner Liebe!

*(Eltern nach vorne bitten)*

*Worte zur Austeilung:*

Jesus sagt:  
Eßt alle von diesem Brot,  
ich schenke euch meine Liebe.  
Trinkt alle daraus,  
ich schenke euch mein Freude.

*Gebet:*

Gott, schütze uns in deinem Haus.  
Wecke uns mit deinem Ruf.  
Leuchte uns mit deinem Licht.  
Leite uns mit deinem Wort.  
Nähre uns mit deinem Brot.  
Belebe uns mit deinem Geist.  
Locke uns zu deinem Ziel –  
mit allen, die zu uns gehören,  
und allen in der Welt,  
die auf befreiende Liebe warten.

*Vater unser ...*

*Lied:* Komm Herr, segne uns (EG 170)

### **3.6. Abendmahlsfeier im Konfirmationsgottesdienst**

*(nach der Segnung der Konfirmandinnen und Konfirmanden)*

*Lied:* Wenn das Brot, das wir teilen (EG 632)

*Einladung*

*Lobgebet:*

Gott, wir danken dir für deine Gaben.  
Dir gehört die Erde mit allem, was darauf ist.  
Wir danken dir für Jesus, deinen Sohn.  
Er ist gekommen, zu suchen und selig zu machen,  
was verloren ist.  
Wir danken dir für deinen Heiligen Geist.  
Er ruft uns zu dir und schenkt uns Gemeinschaft miteinander.  
Wir loben dich mit allen deinen Geschöpfen,  
die auf Erden und im Himmel sind:

*Lied:* Heilig, heilig, heilig

*Vaterunser*

*Einsetzungsworte*

*Lied:* Jesus Brot, Jesus Wein (EG 581)

*Friedenszeichen*

*Austeilen von Brot und Wein/Traubensaft*

*bzw. Trauben*

*Dankgebet:*

Gott, wir danken dir für deine Gaben.  
Du schenkst uns alles, was wir zum Leben brauchen.  
Laß uns empfindsam werden  
und mit anderen in Liebe teilen.  
Amen.

*Lied:* Herr, wir bitten, komm und segne uns (EG 590)  
*oder*

*Lied:* Komm, Herr, segne uns (EG 170)

*Segen*

## *C      SEGNUMG EINES KINDES*

### *1. Hinweise zur Gestaltung*

Es gibt Eltern, die sich bewußt entschließen, ihr Kind nicht als Säugling taufen zu lassen. Häufig haben sie dafür ernsthafte Gründe. Ihren Wunsch nach “Dank, Fürbitte und einer Segnung” des Kindes nach der Geburt sollten die Gemeinden erfüllen.

Die Segnung soll im Gottesdienst geschehen. Dabei ist darauf zu achten, daß die Segnung des Kindes für die Gemeinde nicht wie eine “Ersatz- oder Trockentaufe” wirkt. Den Eltern muß auch klar sein, daß es sich nicht um eine Amtshandlung handelt, die in das Kirchenbuch eingetragen wird. Die Bedeutung des Segnens und Betens wird mit den Eltern in der Vorbereitung besprochen: Mit dem Segen wird dem Kind die bewahrende und behütende Liebe Gottes zugesagt. In der Familie soll dann der christliche Glaube geweckt und vermittelt werden, damit sich das Kind später selbst bewußt und mit wachem Verstand für die Taufe und die Mitgliedschaft in der Kirche entscheiden kann.

## 2. Ausgeführter Gottesdienst

*Begrüßung (am Anfang des Gottesdienstes):*

Wir begrüßen ganz herzlich in unserer Mitte Sie, liebe Familie N. .... mit Ihrem Kind N. ....

Sie feiern mit uns diesen Gottesdienst, um Gott für das Leben Ihres Kindes zu danken. Sie wollen Gott bitten, daß er Ihr Kind auf dem Weg ins Leben behüte und segne. Deswegen werden wir gemeinsam in diesem Gottesdienst für Sie und Ihr Kind beten und um den Segen Gottes bitten.

*Lied nach der Predigt*

*Einleitung:*

Liebe Verwandte und Freunde der Familie N. ....  
liebe Eltern von N. ....,

Sie alle freuen sich, daß N. .... gesund zur Welt gekommen ist und nun in Ihrer Mitte heranwächst. Sie wollen die Freude über Ihr Kind gemeinsam mit der Gemeinde in diesem Gottesdienst feiern. Sie möchten, daß Ihr Kind den Weg zum christlichen Glauben findet, aber erst später selbst mit wachem Verstand und in eigener Glaubensüberzeugung sich für die Taufe entscheidet. Heute wollen Sie Gott für das Leben Ihres Kindes danken und ihn bitten, daß er Ihr Kind behüte und Sie alle gemeinsam segne.



*Schriftlesung:*

Wir hören Worte eines Psalms, der davon spricht, wie  
Gott Menschen behütet und beschützt.

Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt  
und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt,  
der spricht zu dem Herrn:

Meine Zuversicht und meine Burg,  
mein Gott, auf den ich hoffe.

Der Herr hat seinen Engeln befohlen,  
daß sie dich behüten auf allen Deinen Wegen.

(Psalm 91)

*oder*

*Psalm*

Jauchzet dem Herrn, alle Welt!

Dienet dem Herrn mit Freuden,

kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken!

Erkennt, daß der Herr Gott ist!

Er hat uns gemacht und nicht wir selbst

zu seinem Volk und zu Schafen seiner Weide.

Gehet zu seinen Torn ein mit Danken, zu

seinen Vorhöfen mit Loben;

danket ihm, lobet seinen Namen!

Denn der Herr ist freundlich, und seine Gnade

währet ewig

und seine Wahrheit für und für.

(Psalm 100, EG 740)

*oder*

Psalm 103 (EG 742)

*oder*

Epheser 3, 14-17

*Gebet:*

Gott, du Schöpfer der Welt,  
du hast alles geschaffen und auch N. ....  
das Leben geschenkt.

Voller Freude und Dank kommen wir zu dir mit diesem  
Kind und bitten dich um deinen Segen für sein Leben.  
Unsere Liebe ist wechselhaft,  
aber du liebst uns Menschen und dieses Kind ohne Auf-  
hören. Dafür danken wir dir.  
Amen.

*Segen:*

Liebe Eltern,  
ich bitte Sie nun hierher, damit wir um den Segen Gottes  
für das Leben Ihres Kindes und für Ihre Aufgaben als  
Eltern bitten.

Als Eltern freuen Sie sich und sind dankbar für das  
Leben von N. ....

Das Kind ist Ihnen anvertraut und Sie werden für es sor-  
gen und bei ihm sein. Durch Sie wird es lernen zu lieben  
und zu vergeben, zu hoffen und zu glauben.

Dabei begleite Sie und Ihr Kind der Segen Gottes.

N. ....,  
Gottes Segen sei mit dir  
auf allen deinen Wegen.  
Gott beschütze dich.  
Gott bewahre dich im Frieden.  
Jesus Christus spricht: "Fürchte dich nicht.  
Ich bin bei dir alle Tage bis an der Welt Ende."

Liebe Eltern,  
Gott segne Sie und behüte Sie,  
er stärke Ihre Liebe und Geduld.  
Er bleibe bei Ihnen in guten und schweren Zeiten  
mit seinem Frieden.

*Anrede an die Gemeinde:*

Als christliche Gemeinde wollen wir die Familie  
N. .... mit ihrem Kind auf dem Weg zum  
christlichen Glauben und zur Taufe begleiten und unter-  
stützen. Gott hat uns Verantwortung für alle Kinder  
gegeben, daß sie den Weg zum Leben und Glauben fin-  
den und Gemeinschaft unter uns erfahren

*Lied:* Segne dieses Kind ...

*Fürbittengebet und Abschluß des Gottesdienstes*

### **3. Die Segnung von Kindern** *(Alternative mit Frage an die Eltern)*

*Begrüßung der Eltern im Anschluß an das Lied nach der Predigt*

*Gebet:*

Gott, wir loben deine Schöpfung.  
Wir freuen uns und danken dir für das Leben von  
N. .......,  
Deine Hand will es beschützen und behüten.  
Dein Geist erfülle die Eltern,  
daß sie in der Erziehung ihres Kindes den rechten Weg  
finden.

*Bestätigung:*

N. .... und N. ...., ihr wollt mit  
N. .... euer Leben teilen  
und ihr/ihm Geborgenheit und ein Zuhause geben. Ihr  
versprecht, ihr/ihm die Geschichten des Glaubens an Gott  
zu erzählen, gemeinsam zu singen und zu beten,  
und sie/ihn so auf den Weg zur Taufe zu führen.  
Dazu helfe euch Gott.

[oder:

*Bei Eltern, denen eine deutlich verpflichtende Form wichtig ist, kann auch die Frage gewählt werden.*

Versprecht ihr, N. .... die Geschichten des Glaubens an Gott zu erzählen und mit ihr/ihm zu singen und zu beten, dann antwortet: Ja, mit Gottes Hilfe

*Eltern: Ja, mit Gottes Hilfe.]*

*An die Gemeinde:*

Wir alle sind die Gemeinde, in der N. .... aufwachsen wird.

Wir wollen dieses Kind und seine Eltern begleiten, für sie beten und ihnen ein Beispiel für Glaube, Hoffnung und Liebe geben, mit Gottes Hilfe.

*Segen für das Kind:*

N .....

Gott segne und behüte dich.

Gott begegne dir und führe dich auf den Weg zum Glauben.

Gott bewahre dich in seiner Liebe.

*Segen für die Eltern:*

Gottes Segen begleite euch.

Gottes Liebe stärke euch.

Gottes Frieden bewahre euch.

*Abschluß des Gottesdienstes in der üblichen Form*

## ***D. TAUFERINNERUNG***

### ***1. Hinweise zur Gestaltung***

In unserer Lebensordnung heißt es: "Nach dem Zeugnis der Heiligen Schrift ist die Taufe die durch Christus gegebene grundlegende persönliche Zusage der Gnade Gottes ... Darum sind die Getauften eingeladen, sich stets aufs neue in Vertrauen und Gehorsam an die Frohe Botschaft von Jesus Christus zu halten und von ihr leiten zu lassen."

Deshalb sollte im gottesdienstlichen Leben der Gemeinde die Feier des Taufgedächtnisses, die Taufferinnerung, eine große Bedeutung haben. Besondere Gottesdienstformen können den Gemeindegliedern helfen, immer wieder neu zu verstehen und aufzunehmen, was es für ihren Glauben bedeutet, daß sie als Kinder getauft wurden.

In Kindergottesdiensten und Gottesdiensten mit Kindern und Erwachsenen kann für die getauften Kinder die Taufferinnerung Jahr für Jahr oder in bestimmten Abständen erneuert werden.

Wir schlagen vor, Kinder im Alter von drei bis fünf Jahren mit ihren Familien zu einem Taufferinnerungsgottesdienst einzuladen. In diesem Gottesdienst, zu dem die Kinder ihre Taufkerze mitbringen können, wird ihnen eine Kinderbibel als Geschenk überreicht.

Eine wichtige Form des Gemeindeaufbaus kann es sein, wenn Gemeindeglieder die Einladung und zugleich die Taufferinnerungsbibel persönlich in die Familien bringen (Tauferrinnerungsbesuche).

Wenn in diesem Gottesdienst auch Taufen stattfinden, schließt sich die Segensbitte für die bereits Getauften an. Es sollte aber auch daran gedacht werden, daß Kinder dabei sind, die noch nicht getauft sind. Sie auch zu segnen und ihnen etwas zu schenken, wäre eine schöne Geste.

## *2. Vorschlag für eine Tauferinnerung im Rahmen eines Taufgottesdienstes*

*Taufhandlung*

*Taufsegen*

*Tauferinnerung:*

Ich bitte die bereits getauften Kinder nach vorne zu kommen und sich im Halbkreis um den Altar aufzustellen. Eltern, Freundinnen und Freunde können sich hinter die Kinder stellen.

*Kurze Ansprache:*

Liebe Kinder. Heute ist ein besonderer Tag. Wir haben Grund zu feiern. Ihr seid vor ..... Jahren getauft worden. Damals wart ihr noch klein, so wie die Taufkinder heute, so daß ihr euch nicht daran erinnern könnt. Aber eure Eltern, Patinnen und Paten haben euch davon erzählt. Heute wollen wir an eure Taufe damals denken, so wie auch wir Erwachsenen vor vielen Jahren getauft wurden.

Eure Eltern lesen euch jetzt den Spruch vor, den ihr bei eurer Taufe bekommen habt. Dann halten wir unsere Hände über euch und segnen euch.

*Eltern oder Pate/Patin lesen jeweils den Taufspruch eines Kindes und nennen seinen Namen.*



*Segen:*

Gottes Segen geben wir weiter, indem wir unsere Hände über euch Kinder halten:

Von allen Seiten umgibt dich Gott  
und hält seine Hand über dir.

Gott segne dich,  
Gott behüte dein Leben und deine Gesundheit.  
Du bist gesegnet und kannst ein Segen sein.  
Amen.

*Lied:* Ich bin getauft auf deinen Namen (EG 200)

*Gebet:*

Gott,  
wir danken dir, daß wir auf deinen Namen getauft sind.  
So gehören wir zu dir  
und sind bei dir zuhause.  
Du hast uns das Leben geschenkt.  
Du befreist uns von Schuld und erfüllst uns mit Liebe  
und Zuversicht.  
Wir danken dir,  
daß du bei uns bist alle Tage unseres Lebens.

*Lied:* Lieber Gott, ich danke dir (EG 624)

*oder:* Das wünsch ich sehr (MKL 5)

*Die Kinder erhalten ein Erinnerungsgeschenk.*

### 3. Taferinnerungsgottesdienst (Alternative)

*Die Einladung erfolgt an Kinder im Alter von 3-4 Jahren. Mitgebracht werden sollen Taufkerze und Taufbuch.*

*Begrüßung:*

Wir haben zum Taferinnerungsgottesdienst eingeladen und viele sind gekommen. Das freut uns sehr, und ich begrüße alle ganz herzlich: die Kleinen und die Großen und besonders die, die vor vier Jahren getauft worden sind.

Liebe Kinder, nehmt Mama und Papa mit und zündet eure Taufkerzen am Altar an und stellt sie ans Taufbecken, damit alles hell wird.

Wir anderen wollen dazu singen:

*Lied:* Tragt in die Welt nun ein Licht (EG 588)

*oder:* Mache dich auf und werde Licht (MKL 128)

*Eröffnung:*

Wir feiern diesen Taferinnerungsgottesdienst im Namen Gottes:

Gott schenkt uns das Leben.

Im Namen Jesu:

Jesus ist das Licht der Welt.

Im Namen des Heiligen Geistes, der auch uns zum Licht werden läßt.

*Gemeinde:* Amen.

*Eingangsspruch:*

Wir hören die Taufsprüche der Kinder und singen zur  
Bekräftigung nach jedem Spruch den Vers:  
Du Gott stützt mich. Du Gott stärkst mich.  
Du Gott machst mir Mut. (EG 592)

*Gebet:*

Jesus, wir sind auf deinen Namen getauft  
und gehören zu dir.  
Wir bitten dich:  
Erfülle uns mit deinem Licht.  
So wie unsere Kerzen leuchten,  
laß es auch durch uns hell werden,  
wenn wir singen,  
wenn wir lachen,  
wenn wir spielen.  
Wir danken dir,  
daß du mit uns gehst im Hellen und im Dunkeln  
in Traurigkeit und Freude.

*Lesung:*

*Die Kinder erhalten zuvor "Das große Bibel-Bilderbuch.*

Wir "lesen" und schauen uns aus dieser Bibel gemeinsam  
die Geschichte "Jesus und der Sturm" an.

*Liturg/in erzählt frei zu den Bildern.*

*Glaubensbekenntnis* (Apostolicum)

*oder*

Wir sagen, was wir von Gott glauben:  
(*jeder Satz wird vor- und von allen nachgesprochen!*)

Gott, wir glauben an dich.  
Du bist Licht und Quelle.

Jesus, wir glauben an dich.  
Du bist Hilfe und Stärke.

Geist Gottes, wir glauben an dich.  
Du bist Atem und Leben.

*Lied:* Du, Gott, stützt mich (EG 592)  
*oder:* Halte zu mir, guter Gott (MKL 52)

*Verkündigung:*

*Text:* Jes. 43,1 "Ich habe dich bei deinem Namen gerufen,  
...."

*Während der Anrede an die Erwachsenen malen die Kinder ihre Namen auf einem vorbereiteten Blatt farbig aus. Die Blätter werden anschließend in die Altarbibel gelegt.*

*Lied:* Ich bin getauft auf deinen Namen (EG 200)

*Segen für die Kinder:*

*Die Gemeinde bildet einen Kreis, die Kinder in der Mitte:*

Gottes behütende Hand sei über euch.

Gottes Liebe stärke euch.

Gottes Friede begleite euch an allen Tagen.

*Lied:* Das wünsch ich sehr (MKL 5)

*Gebet:*

Lieber Gott,

wie gut, daß du uns alle kennst und lieb hast.

Jedes Kind ist anders. Jedes hat seine eigene Art.

Manches können wir gut und manches nicht,  
genau wie die Erwachsenen auch.

Jedes Kind ist einzigartig.

Jedes hat einen eigenen Namen.

Du rufst uns bei unserem Namen.

Wir gehören zu dir.

Wir sind deine Kinder, kleine und große.

Die Taufe ist das Zeichen dafür.

Wir freuen uns. Wir danken dir.<sup>(22)</sup>

Gemeinsam beten wir: Vater unser ...

*Segen:*

Gott,

segne uns mit deiner Liebe,

segne uns mit deiner Wärme,

segne uns mit deiner Geduld,

segne uns mit deiner Stärke

und kleide uns in deinen Frieden.

## ***E. MATERIAL***

### ***1. Eröffnungen***

Jesus sagt: "Ich bin das Licht der Welt".  
Wo Menschen in seinem Namen zusammenkommen,  
da ist Licht. Es breitet sich aus, es wärmt uns.  
Da ist Gottes Liebe mitten unter uns.

Wir feiern diesen Gottesdienst im Namen Gottes,  
der uns das Leben geschenkt hat,  
im Namen Jesu, in dem uns die Liebe Gottes begegnet,  
im Namen des Heiligen Geistes,  
der uns in eine neue Zukunft aufbrechen läßt.

Gott liebt uns.  
Jesus macht uns Mut.  
Gottes guter Geist hilft uns.  
Darum feiern wir diesen Gottesdienst:  
Im Namen Gottes,  
des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

## 2. Psalmen

### Erfülltes Leben

Wer falsche Ratgeber durchschaut, der ist gut dran,  
wer sich von schlechtem Vorbild nicht verleiten läßt  
und nicht Wege geht, die in Schuld enden müssen.  
Gut ist dran, wer sich nicht zu denen hält,  
die gedankenlos über Gott daherreden  
und für den Glauben nur Spott haben,  
sondern wer nachdenkt über das, was uns helfen kann,  
und dann weiß, was er glaubt und wofür er lebt.  
Der ist wie ein Baum mit tiefen Wurzeln,  
der Kräfte hat, dem Wetter standzuhalten  
und Frucht zu tragen, wenn es an der Zeit ist.  
Der verbringt sein Leben nicht nutzlos,  
und woran er arbeitet, das wird nicht vergeblich sein.  
Denn wer nach Gott fragt, der entdeckt das Leben,  
das ganzen Einsatz lohnt und sich bewährt.<sup>(23)</sup>

## **Gott, du bist kostbar.**

Gott, du bist kostbar.  
Dein Himmel belebt mich.  
Aus deiner Weite kann ich Luft holen.  
Deine Sonne wärmt mich.  
Sie öffnet meine Poren.  
Deine Wolken wölben sich über mir  
wie eine sachte Decke.  
Dein Regen netzt meine Wangen,  
daß sie erfrischen.  
Du schmückst die ganze Schöpfung  
mit einem bunten Kleid.  
Tieren und Menschen  
schenkst du darin ihr Zuhause  
mit Licht und Wärme  
mit Essen und Trinken,  
alles was das Herz erfreut.  
Gott, du bist kostbar.  
In deinem Licht  
entdecke ich mein Licht.



## **Was ist der Mensch, Herr, daß du dich seiner annimmst?**

Herr, unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name in allen Landen, der du zeigst deine Hoheit am Himmel!

Aus dem Munde der jungen Kinder und Säuglinge hast du eine Macht zugerichtet um deiner Feinde willen.

Wenn ich sehe die Himmel, deiner Finger Werk, den Mond und die Sterne, die du bereitet hast:

was ist der Mensch, daß du seiner gedenkst, und des Menschen Kind, daß du dich seiner annimmst?

Du hast ihn wenig niedriger gemacht als Gott, mit Ehre und Herrlichkeit hast du ihn gekrönt.

Du hast ihn zum Herrn gemacht über deiner Hände Werk, alles hast du unter seine Füße getan:

Schafe und Rinder allzumal, dazu auch die wilden Tiere,

die Vögel unter dem Himmel und die Fische im Meer und alles, was die Meere durchzieht.

Herr, unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name in allen Landen!

(Ps 8, 2-10, EG 705)

## **Das Gesetz des Herrn ist vollkommen**

Die Himmel erzählen die Ehre Gottes,  
und die Feste verkündigt seiner Hände Werk.

Ein Tag sagt's dem anderen,  
und eine Nacht tut's kund der anderen,  
ohne Sprache und ohne Worte;  
unhörbar ist ihre Stimme.

Ihr Schall geht aus in alle Lande  
und ihr Reden bis an die Enden der Welt.  
Er hat der Sonne ein Zelt am Himmel gemacht;  
sie geht heraus wie ein Bräutigam aus seiner Kammer  
und freut sich wie ein Held, zu laufen ihre Bahn.

Sie geht auf an einem Ende des Himmels  
und läuft um bis wieder an sein Ende,  
und nichts bleibt vor ihrer Glut verborgen.

Das Gesetz des Herrn ist vollkommen  
und erquickt die Seele.

Das Zeugnis des Herrn ist gewiß  
und macht die Unverständigen weise.

Die Befehle des Herrn sind richtig  
und erfreuen das Herz.

Die Gebote des Herrn sind lauter und erleuchten  
die Augen.

Die Furcht des Herrn ist rein und bleibt ewiglich.

(Ps 19,2-10 a, EG 708)

## **Der Herr ist gut und barmherzig**

Der Herr ist mein Hirte,  
mir wird nichts mangeln.

Er weidet mich auf einer grünen Aue  
und führet mich zum frischen Wasser.

Er erquicket meine Seele.

Er führet mich auf rechter Straße um seines  
Namens willen.

Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,  
fürchte ich kein Unglück;

denn du bist bei mir,  
dein Stecken und Stab trösten mich.

Du bereitest vor mir einen Tisch  
im Angesicht meiner Feinde.

Du salbest mein Haupt mit Öl  
und schenkest mir voll ein.

Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen  
mein Leben lang,  
und ich werde bleiben im Hause des Herrn  
immerdar.

(Ps 23, EG 711)

## **Der Herr ist meines Lebens Kraft**

Der Herr ist mein Licht und mein Heil;  
vor wem sollte ich mich fürchten?

Der Herr ist meines Lebens Kraft;  
vor wem sollte mir grauen?

Eines bitte ich vom Herrn, das hätte ich gerne:  
daß ich im Hause des Herrn bleiben könne mein  
Leben lang,

zu schauen die schönen Gottesdienste des Herrn  
und seinen Tempel zu betrachten.

Denn er deckt mich in seiner Hütte zur bösen Zeit,  
er birgt mich im Schutz seines Zeltes  
und erhöht mich auf einen Felsen.

Herr, höre meine Stimme, wenn ich rufe;  
sei mir gnädig und erhöre mich!

Mein Herz hält dir vor dein Wort:

”Ihr sollt mein Antlitz suchen.”

Darum suche ich auch, Herr, dein Antlitz.

Verbirg dein Antlitz nicht vor mir,  
verstoße nicht im Zorn deinen Knecht!

Denn du bist meine Hilfe; verlaß mich nicht  
und tu die Hand nicht von mir ab, Gott, mein Heil!

Denn mein Vater und meine Mutter verlassen  
mich,

aber der Herr nimmt mich auf.

Ich glaube aber doch, daß ich sehen werde  
die Güte des Herrn im Lande der Lebendigen.

Harre des Herrn!

Sei getrost und unverzagt und harre des Herrn!

(Ps 27,1.4.5.7-10.13-14, EG 714)

## **In Gottes Händen geborgen** (nach Psalm 31)

*Alle:* Mein Leben ist geborgen in deinen Händen,  
Gott, bei dir bin ich gut aufgehoben.

*I.* Wenn ich Angst habe,  
wenn ich unsicher und mutlos bin,  
brauche ich Hände, die mich streicheln  
Hände, die meine Hand halten  
und vieles wird leichter.

*Alle:* Mein Leben....

*II.* Wenn ich mich freue,  
wenn ich ausgelassen und fröhlich bin,  
brauche ich Hände, die mit mir klatschen,  
Hände, die mich an den Händen fassen  
und wir fangen an zu tanzen.

*Alle:* Mein Leben ...

*I.* Wenn ich alleine bin,  
wenn ich mich müde und lustlos fühle,  
brauche ich Hände, die mir einen neuen Weg  
zeigen,  
Hände, die mich aufrichten  
und ich spüre neue Kraft.

*Alle:* Mein Leben ...

*II.* Wenn andere es böse mit mir meinen,  
wenn sie mich ärgern und bedrängen  
brauche ich Hände, die zu mir halten,  
Hände, die mich beschützen  
und ich lasse mich nicht unterkriegen.

*Alle:* Mein Leben ....

- I.* Wenn es mir gut geht,  
wenn ich mit mir und dem Leben zufrieden bin,  
brauche ich Hände, die entspannt sind und  
loslassen.  
Hände, die ausruhen können.  
Und der Augenblick der Stille wird zum Fest.
- Alle:* Mein Leben ist geborgen in deinen Händen,  
Gott, bei dir bin ich gut aufgehoben.<sup>(24)</sup>

## **Wie köstlich ist deine Güte, Gott!**

Herr, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist,  
und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen.

Deine Gerechtigkeit steht wie die Berge Gottes  
und dein Recht wie die große Tiefe.

Herr, du hilfst Menschen und Tieren.

Wie köstlich ist deine Güte, Gott,  
daß Menschenkinder unter dem Schatten deiner Flügel  
Zuflucht haben!

Sie werden satt von den reichen Gütern deines  
Hauses,  
und du tränkst sie mit Wonne wie mit einem  
Strom.

Denn bei dir ist die Quelle des Lebens,  
und in deinem Lichte sehen wir das Licht.

(Ps 36,6-10, EG 719)

## **Hoffe auf den Herrn**

Befiehl dem Herrn deine Wege  
und hoffe auf ihn, er wird's wohl machen  
    und wird deine Gerechtigkeit heraufführen wie  
    das Licht  
    und dein Recht wie den Mittag.  
Sei stille dem Herrn und warte auf ihn.  
Entrüste dich nicht, damit du nicht Unrecht tust.  
    Bleibe fromm und halte dich recht;  
    denn einem solchen wird es zuletzt gut gehen.  
Der Herr hilft den Gerechten,  
er ist ihre Stärke in der Not.

(Ps 37,5-7 a.8 b.37.39, EG 720)



## **Du lässest mich fröhlich singen**

Das ist ein köstlich Ding, dem Herrn danken  
und lobsingend deinem Namen, du Höchster,  
des Morgens deine Gnade  
und des Nachts deine Wahrheit verkündigen.

Denn, Herr, du lässest mich fröhlich singen von  
deinen Werken,  
und ich rühme die Taten deiner Hände.

Herr, wie sind deine Werke so groß!  
Deine Gedanken sind sehr tief.

Ein Törichter glaubt das nicht,  
und ein Narr begreift es nicht.

Die Gottlosen grünen wie das Gras, und die  
Übeltäter blühen alle -  
nur um vertilgt zu werden für immer!

Aber du, Herr, bist der Höchste  
und bleibest ewiglich.

Der Gerechte wird grünen wie ein Palmbaum,  
er wird wachsen wie eine Zeder auf dem Libanon.

Die gepflanzt sind im Hause des Herrn,  
werden in den Vorhöfen unsres Gottes grünen.

Und wenn sie auch alt werden,  
werden sie dennoch blühen, fruchtbar und  
frisch sein,

daß sie verkündigen, wie der Herr es recht macht;  
er ist mein Fels, und kein Unrecht ist an ihm.

(Ps 92,2.3.5-9.13-16, EG 737)

## **Singet dem Herrn, rühmet und lobet**

Singet dem Herrn ein neues Lied,  
denn er tut Wunder.

Er schafft Heil mit seiner Rechten  
und mit seinem heiligen Arm.

Der Herr läßt sein Heil kundwerden;  
vor den Völkern macht er seine Gerechtigkeit offenbar.

Er gedenkt an seine Gnade und Treue für das  
Haus Israel,  
aller Welt Enden sehen das Heil unsres Gottes.

Jauchzet dem Herrn, alle Welt,  
singet, rühmet und lobet!

Lobet den Herrn mit Harfen,  
mit Harfen und mit Saitenspiel!

Mit Trompeten und Posaunen  
jauchzet vor dem Herrn, dem König!

Das Meer brause und was darinnen ist,  
der Erdkreis und die darauf wohnen.

Die Ströme sollen frohlocken,  
und alle Berge seien fröhlich vor dem Herrn;  
denn er kommt, das Erdreich zu richten.

Er wird den Erdkreis richten mit Gerechtigkeit  
und die Völker, wie es recht ist.

(Ps 98,1-9, EG 739)

## **Danket dem Herrn, lobet seinen Namen**

Jauchzet dem Herrn, alle Welt!  
Dienet dem Herrn mit Freuden,  
    kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken!  
    Erkennet, daß der Herr Gott ist!  
Er hat uns gemacht und nicht wir selbst  
zu seinem Volk und zu Schafen seiner Weide.  
    Gehet zu seinen Toren ein mit Danken, zu  
    seinen Vorhöfen mit Loben;  
    danket ihm, lobet seinen Namen!  
Denn der Herr ist freundlich, und seine Gnade  
währet ewig  
und seine Wahrheit für und für.

(Ps 100,1b-5, EG 740)

## **Herr, die Erde ist voll deiner Güter**

Lobe den Herrn, meine Seele!

Herr, mein Gott, du bist sehr herrlich;

du bist schön und prächtig geschmückt.

Licht ist dein Kleid, das du anhast.

Du breitest den Himmel aus wie einen Teppich;  
der du das Erdreich gegründet hast auf festen Boden,  
daß es bleibt immer und ewiglich.

Du feuchtest die Berge von oben her,

du machst das Land voll Früchte, die du schaffest.

Du lässest Gras wachsen für das Vieh

und Saat zu Nutz den Menschen,

daß du Brot aus der Erde hervorbringst,

daß der Wein erfreue des Menschen Herz

und sein Antlitz schön werde vom Öl

und das Brot des Menschen Herz stärke.

Herr, wie sind deine Werke so groß und viel!

Du hast sie alle weise geordnet,

und die Erde ist voll deiner Güter.

Es warten alle auf dich,

daß du ihnen Speise gebest zur rechten Zeit.

Wenn du ihnen gibst, so sammeln sie;

wenn du deine Hand aufst, so werden sie mit

Gutem gesättigt.

Verbirgst du dein Angesicht, so erschrecken sie;

nimmst du weg ihren Odem, so vergehen sie und

werden wieder Staub.

Du sendest aus deinen Odem, so werden sie geschaffen,  
und du machst neu die Gestalt der Erde.

Die Herrlichkeit des Herrn bleibe ewiglich,

der Herr freue sich seiner Werke!

Lobe den Herrn, meine Seele! Halleluja!

(Ps 104,1.2.5.13-15.24.27-31.35c, EG 743)

## **Gott, wie bist du schön**

Gott mein Gott wie bist du schön.  
Licht ist dein Kleid, das du anhast:  
Der Himmel, den du über uns breitest.  
Der Wind ist dein Bote.  
Die Erde steht fest.  
Da ist das Meer so groß und weit.  
Du lässest Wasser quellen in den Tälern,  
daß sie zwischen den Bergen dahinfließen,  
daß alle Tiere daraus trinken.  
Darüber sitzen die Vögel des Himmels  
und singen unter den Zweigen.  
Die Bäume stehen voller Saft.  
Du machst das Land voll Früchte.  
Du bringst das Brot aus der Erde hervor.  
Du machst den Tag und du machst die Nacht,  
Sommer und Winter hast du gemacht.  
Ich freue mich und bin fröhlich,  
daß ich so wunderbar gemacht bin.  
Ich freue mich, ich freue mich an dir.  
Ich will dir singen mein Leben lang  
und meinen Gott loben, solange ich bin.  
Mein Singen soll dir Freude machen.<sup>(25)</sup>  
(nach Psalm 104)

## **Der Herr behütet dich**

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen.

Woher kommt mir Hilfe?

Meine Hilfe kommt vom Herrn,  
der Himmel und Erde gemacht hat.

Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen,  
und der dich behütet, schläft nicht.

Siehe, der Hüter Israels schläft und schlummert nicht.

Der Herr behütet dich;  
der Herr ist dein Schatten über deiner rechten  
Hand,

daß dich des Tages die Sonne nicht steche  
noch der Mond des Nachts.

Der Herr behüte dich vor allem Übel,  
er behüte deine Seele.

Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang  
von nun an bis in Ewigkeit!

(Ps 121, EG 749)

## **Alles, was Odem hat, lobe den Herrn**

Halleluja! Lobet Gott in seinem Heiligtum,  
lobet ihn in der Feste seiner Macht!

Lobet ihn für seine Taten,  
lobet ihn in seiner großen Herrlichkeit!

Lobet ihn mit Posaunen,  
lobet ihn mit Psalter und Harfen!

Lobet ihn mit Pauken und Reigen,  
lobet ihn mit Saiten und Pfeifen!

Lobet ihn mit hellen Zimbeln,  
lobet ihn mit klingenden Zimbeln!

Alles, was Odem hat, lobe den Herrn!  
Halleluja!

(Ps 150, EG 758)

## **Welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder**

Selig sind, die da geistlich arm sind;  
denn ihrer ist das Himmelreich.

Selig sind, die da Leid tragen;  
denn sie sollen getröstet werden.

Selig sind die Sanftmütigen;  
denn sie werden das Erdreich besitzen.

Selig sind, die da hungert und dürstet nach  
der Gerechtigkeit;  
denn sie sollen satt werden.

Selig sind die Barmherzigen;  
denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.

Selig sind, die reinen Herzens sind;  
denn sie werden Gott schauen.

Selig sind die Friedfertigen;  
denn sie werden Gottes Kinder heißen.

Selig sind, die um der Gerechtigkeit willen  
verfolgt werden;  
denn ihrer ist das Himmelreich.

(Mt 5,3-10, EG 759)



## **Schön sind deine Namen.**

Gott, du bist wie du bist.

Schön sind deine Namen.

Halleluja, Amen.

Wir strecken uns nach dir,

in dir wohnt die Lebendigkeit.

Wir trauen uns zu dir,

in dir wohnt die Wahrhaftigkeit.

Wir freuen uns an dir,

in dir wohnt die Gerechtigkeit.

Wir halten uns bei dir,

in dir wohnt die Beständigkeit.

Wir sehnen uns nach dir,

in dir wohnt die Vollkommenheit.

Gott, du bist wie du bist.

Schön sind deine Namen.

Halleluja, Amen.<sup>(26)</sup>

### 3. *Eingangsgebete*

Du, Gott der Liebe,  
auf deinen Namen wird N ... heute getauft,  
damit sie/er zu dir und deiner Gemeinde gehört.  
Wir bitten dich, daß dieses Kind fröhlich und gesund auf-  
wachsen kann.  
Steh du ihm auch bei, wenn es traurig oder krank ist.  
Hilf den Eltern und Geschwistern, zärtlich und geduldig  
zu sein.  
Bewege sie und uns, damit wir von deiner Liebe erzäh-  
len.

-----  
Wir bringen unser Kind zu dir, Gott,  
daß es die Taufe empfangen.  
Wir danken dir für deine Zusage, auch diesem Kind  
Schutz und Hilfe auf seinem Lebensweg zu geben.  
Wenn wir heute unser Versprechen ablegen,  
dieses Kind im christlichen Glauben zu erziehen,  
so gib deinen Segen dazu.  
Laß uns dessen gewiß sein,  
daß unser Tun nicht umsonst ist.  
Segne unser Kind  
und laß uns zu einer Familie zusammenwachsen,  
die aus deiner Liebe und Zusage lebt.

In deinem Haus, Gott, sind wir zusammengekommen:  
Kinder und Eltern, Junge und Alte als deine große Familie.

Vieles haben wir in dieser Woche erlebt,  
im Kindergarten, in der Schule, an der Arbeitsstelle oder zu Hause.

Manches war erfreulich, manches belastend.

Die einen möchten am liebsten lachen und klatschen,  
weil sie froh und glücklich sind.

Andere sind traurig und möchten eher weinen.

Und manche sind enttäuscht, weil niemand sie beachtet.

Wir vertrauen auf dich, Gott.

Du nimmst uns an, so wie wir sind.

Dafür danken wir dir.

-----

Gott, wir bringen heute Kinder zur Taufe.

Wir bitten dich: Begleite und beschütze sie auf ihren Wegen.

Laß sie hineinwachsen in die Geborgenheit ihrer Familie.

Schenke ihnen Freunde und gute Gemeinschaft

im Kreis ihrer Familie, ihrer Patinnen und Paten,  
der Großeltern und der Nachbarinnen und Nachbarn.

Wir bitten dich, Gott:

Bewahre die Kinder vor Schaden in der Gefahr.

Schenke ihnen Freude am Leben

und Ehrfurcht vor deiner Schöpfung.

Auch in unseren Kindern erkennen wir deine Güte, Gott.

Wir feiern in diesem Gottesdienst die Taufe von  
N. ....

Wenn wir unser Kind nun ins Leben begleiten,  
wünschen wir uns offene Augen,  
ein liebevolles Herz  
und einen klaren Verstand  
für den richtigen Weg.

Wir brauchen für unser Leben ein Ziel.  
Die Kinder brauchen uns als gute Vorbilder.  
Darum bitten wir um Mut, Geduld und Hoffnung  
durch Gottes Geist.

-----

Du Gott, Schöpfer der Welt.  
Du läßt Bäume und Blumen jedes Jahr neu wachsen und  
blühen.  
Du schenkst das Leben und läßt Kinder groß werden.  
Dafür danken wir dir.  
Wir bitten dich für die Kinder, die wir heute taufen.  
Umgib sie mit deiner Liebe, damit sie wachsen und  
blühen.  
Setze die Sonne über ihr Leben und in unsere Mitte.  
Dann wird es uns warm ums Herz  
und wir können mit fröhlichen Augen  
auch für andere Zeichen der Freude sein.

Zu dir, Gott, kommen wir mit unserem Kind,  
daß es die Taufe empfangen als Zeichen deiner Liebe.  
Wir danken dir für deine Zusage,  
unserem Kind Schutz und Hilfe auf dem Lebensweg zu  
geben.

Wir versprechen heute, unser Kind im Glauben an dich  
zu erziehen. Gib dazu deinen Segen,  
mach uns gewiß, daß unsere Fürsorge und Liebe nicht  
umsonst ist.

Laß uns zärtlich und großzügig sein,  
wenn wir unser Kind auf dem Weg ins Leben begleiten.  
Segne uns und unser Kind  
und laß uns zu einer Familie werden,  
die in deinem Frieden lebt.

*(Bei der Taufe von Jugendlichen)*

Treuer Gott,  
Du hast N. .... das Leben geschenkt.  
Du hast sie/ihn heranwachsen lassen,  
sie/ihn in Gefahren bewahrt  
und ihr/ihm viel Gutes geschenkt.  
Nun bitten wir dich  
nimm sie/ihn in der Taufe als dein Kind an.  
Du willst ihr/ihm deine Liebe und dein Erbarmen  
schenken.  
So hilf N....., auf dein Wort zu hören  
und im Vertrauen auf dich zu leben.<sup>(27)</sup>

*(Vom Täufling selbst zu sprechen)*

Gott, du hältst deine Hand über mich.  
Du bist bei mir, wenn ich mich freue.  
Du suchst mich, wenn ich mich verlaufen habe.  
Du fängst mich auf, wenn ich falle.  
Du kommst zu mir, wenn ich alleine bin.  
Du machst es hell in meinem Leben.  
Sei mir nahe Gott und gehe mit mir,  
wohin mein Weg mich auch führt.

***(Bei der Taufe eines Jugendlichen)***

Gütiger und barmherziger Gott,  
du gehst uns Menschen nach  
und nimmst uns an.  
Wir hoffen auf dich.  
Du hast N. .... auf seinem/ihrer  
Lebensweg bis hierher geführt.  
Halte deine Hand schützend über sie/ihn.  
Schenke ihr/ihm durch die Taufe deine Gnade.  
Darum bitten wir dich durch Jesus Christus.<sup>(28)</sup>

***(Bei der Taufe eines Erwachsenen in schwieriger  
Lebenssituation)***

Jesus Christus:  
Wir taufen N. .... im Zeichen deines Kreuzes.  
Wir bitten dich:  
Verbinde sie/ihn mit deiner Vergebung und Gnade,  
die selbst größer war als Haß und Gewalt der Gegner.  
Verbinde sie/ihn mit deinem Vertrauen auf Gottes Liebe,  
das auch im größten Leid nicht verloren ging.  
Jesus Christus,  
wir taufen N. .... im Glauben an deine  
Auferstehung.  
Wir bitten dich:  
Verbinde sie/ihn mit deinem Leben und mit deinem  
Licht,  
das auch der Tod nicht auslöschen konnte.  
Verbinde ihre/seine Zeit mit deiner Ewigkeit,  
in der Leben sich auf Zukunft und Hoffnung gründet.  
Amen.

#### 4. Einleitung zum Glaubensbekenntnis

Diese Kinder werden im Namen des dreieinigen Gottes getauft.

Wir bekennen Gott als Ursprung der Welt und Schöpfer aller Dinge,

als Sohn, Jesus Christus, der Gottes Liebe in die Welt gebracht hat,

als Heiliger Geist, der uns mit Friede und Freude erfüllt.

Deshalb sprechen wir gemeinsam:

---

Ihre Kinder sollen im Namen des dreieinigen Gottes getauft werden. Gott ist Schöpfer aller Dinge. In Jesus Christus ist seine Liebe sichtbar geworden. Er will uns alle mit dem Geist seiner Versöhnung erfüllen. Diesen Glauben bekennen wir gemeinsam:



Mit der Taufe beginnt der Weg des Glaubens an Gott. Stellvertretend für die Kinder bekennen wir heute als Gemeinde, als Eltern, Patinnen und Paten unseren christlichen Glauben, in dem wir gemeinsam die Worte sprechen, mit denen die Kirche über Jahrhunderte hin den Glauben bezeugt hat:

---

Was Christen glauben und hoffen, wird bei jeder Taufe mit den Worten des Glaubensbekenntnisses der Kirche ausgesprochen; darum erinnert uns das Glaubensbekenntnis an unsere Taufe, in der sich der dreieinige Gott mit uns verbunden hat, um uns zum wahren Leben zu führen.

So sprechen wir jetzt gemeinsam das Bekenntnis unseres Glaubens.

---

*(Bei der Taufe von Jugendlichen/Erwachsenen)*

Seit alters her gehört zur Taufe das Glaubensbekenntnis der Kirche. Wir werden es jetzt gemeinsam mit N. N. ....../mit den Täuflingen sprechen; das soll uns daran erinnern, daß auch wir getauft sind und daß Gott sich in der Taufe fest mit uns verbunden hat. Dafür danken wir Gott und vertrauen uns ihm aufs neue an.

## 5. *Tauffragen*

Liebe Mütter, liebe Väter, Patinnen und Paten,  
wollt Ihr, daß Eure Kinder auf den Namen des dreieini-  
gen Gottes getauft und so der Herrschaft Jesu Christi  
unterstellt werden?

Seid Ihr bereit, alles zu tun, was Euch möglich ist, daß  
sie im christlichen Glauben aufwachsen und ihn später  
selbst bekennen können, so antwortet: Ja, mit Gottes  
Hilfe.

-----

Ihr wollt, daß N ... getauft wird.  
Damit übernehmt Ihr die Aufgabe, Euer Kind im christ-  
lichen Glauben zu erziehen und ihm zu helfen, an Gott zu  
glauben und die Menschen zu lieben.  
Wenn Ihr dazu bereit seid, liebe Eltern, Patinnen und  
Paten, dann antwortet: Ja, mit Gottes Hilfe.

## Bei der Taufe von Konfirmandinnen/Konfirmanden

Wir haben im Konfirmandenunterricht über unseren Glauben und über die Taufe gesprochen. Die Taufe als ein Zeichen für Gottes Zuwendung und Liebe vor unserem eigenen Wollen und Entscheiden. Darauf können wir uns unser Leben lang verlassen, auch du,

N. ...., du, N. .... und du,

N. ....

Ich frage euch: Wollt ihr in diesem Glauben getauft werden? Wollt ihr Gutes und Böses beim Namen nennen, euch für Gerechtigkeit und Frieden einsetzen, die Freiheit anderer achten und so die Liebe Gottes weitergeben, wie Jesus es uns vorgelebt hat?

Wollt ihr versuchen, so zu leben, dann antwortet:

Ja, mit Gottes Hilfe.

Unser christlicher Glaube lebt in der Gemeinschaft. Wir leben alle davon, daß wir Gottes Liebe in der Gemeinschaft mit anderen erfahren. So frage ich auch Sie als Gemeinde:

Wollen Sie diese Jugendlichen, die wir jetzt taufen, fürbittend begleiten, sie annehmen, so wie sie sind, und sie Gottes Liebe erfahren lassen, dann antworten Sie:

Ja, mit Gottes Hilfe.

*Wenn beide Eltern nicht der Kirche angehören:*

Liebe Familie N. ....,  
Sie freuen sich über die Geburt von N. .... und  
sind dankbar für sein/ihr Leben.  
Sie möchten, daß Ihr Kind unter dem Schutz und Segen  
Gottes heranwächst.  
Deswegen soll es getauft werden und zur christlichen  
Gemeinde gehören. Sie wollen dafür sorgen, daß Ihr  
Kind vom Glauben an Gott erfährt und am Kindergottes-  
dienst, Religionsunterricht und Konfirmandenunterricht  
teilnimmt.  
Wenn Sie dazu bereit sind, dann antworten Sie:  
Ja wir versprechen es.

## 6. Tauf- und Konfirmationssprüche

Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir  
und will dich segnen.  
(Gen 26,24b)

Siehe ich habe dir geboten,  
daß du getrost und unverzagt seist.  
Laß dir nicht grauen und entsetze dich nicht.  
Gott ist mit dir auf allen deinen Wegen.  
(Josua 1,9)

Ich vertraue darauf, daß du so gnädig bist;  
mein Herz freut sich, daß du so gerne hilfst.  
(Ps 13,6)

Du tust mir kund den Weg zum Leben:  
Vor dir ist Freude die Fülle  
und Wonne zu deiner Rechten ewiglich.  
(Ps 16,11)

Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.  
(Ps 23,1)

Und ob ich schon wanderte im finsternen Tal,  
fürchte ich kein Unglück, denn du bist bei mir.  
(Ps 23,4)

Leite mich in deiner Wahrheit und lehre mich!  
Denn du bist der Gott, der mir hilft.  
(Ps 25,5)

Vor wem sollte ich mich fürchten?  
Gott ist meines Lebens Kraft, vor wem sollte mir grauen?  
(Ps 27,1)

Gott ist mein Licht und mein Heil;  
vor wem sollte ich mich fürchten?  
(Ps 27,1a)

Gott ist meine Stärke und mein Schild;  
auf Gott vertraue ich, da wurde mir geholfen.  
(Ps 28,7)

Ich freue mich und bin fröhlich, Gott, über deine Güte.  
Du stellst meine Füße auf weiten Raum  
(Ps 31,8a + 9b)

Gott, deine Güte reicht soweit der Himmel ist  
und deine Wahrheit soweit die Wolken gehen  
(Ps 36,6)

Du aber Gott wollest deine Barmherzigkeit  
nicht von mir wenden,  
laß deine Güte und Treue alle Wege mich behüten.  
(Ps 40,12)

Weise mir Gott deinen Weg, daß ich wandle in deiner  
Wahrheit,  
erhalte mein Herz bei dem einen, daß ich deinen Namen  
fürchte  
(Ps 86,11)

Denn Gott ist deine Zuversicht,  
der Höchste ist deine Zuflucht.  
Denn er hat seinen Engeln befohlen,  
daß sie dich behüten auf allen deinen Wegen.  
(Ps 91,9+11)

Das ist ein köstlich Ding, dem Herrn danken  
und lobsingend deinem Namen, du Höchster,  
des Morgens deine Gnade  
und des Nachts deine Wahrheit verkündigen.  
(Ps 92,2 + 3)

Der Herr denkt an uns und segnet uns.  
(Ps 115,12)

Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf  
meinem Wege.  
(Ps 119,105)

Von allen Seiten umgibst du mich  
und hältst deine Hand über mir.  
(Ps 139,5)

Ich danke dir dafür, daß ich wunderbar gemacht bin;  
wunderbar sind deine Werke;  
das erkennt meine Seele.  
(Ps 139,14)

Erforsche mich, Gott, und erkenne mein Herz;  
prüfe mich und erfahre, wie ich´s meine.  
(Ps 139,23/24)

Verlaß dich auf Gott von ganzem Herzen  
und verlaß dich nicht auf deinen Verstand,  
sondern gedenke an ihn in allen deinen Wegen,  
so wird er dich recht führen.  
(Spr. 3, 5.6)

So spricht Gott: Ich liebe, die mich lieben,  
und die mich suchen, finden mich.  
(Spr 8,17)

Siehe, Gott ist mein Heil, ich bin sicher und fürchte mich nicht.

(Jes 12,2a)

Wer glaubt, der flieht nicht.

(Jes 28,16)

Die auf den Herrn harren, kriegen neue Kraft,  
daß sie auffahren mit Flügeln wie Adler,  
Daß sie laufen und nicht matt werden,  
daß sie wandeln und nicht müde werden.

(Jes. 40,31)

Gott sagt: Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir.  
Ich helfe dir. Ich halte dich bei meiner rechten Hand.

(Jes 41,10)

So spricht Gott:

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst,  
ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein.

(Jes 43,1)

Es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen, aber  
meine Gnade soll nicht von dir weichen, und der Bund  
meines Friedens soll nicht hinfallen.

(Jes 54,10)

Dein Wort ist meines Herzens Freude und Trost,  
denn ich bin ja nach deinem Namen genannt.

(Jer 15,16)

So spricht Gott: Wenn du dich zu mir hältst,  
so will ich mich zu dir halten.

(Jer 15,19)

Heile du mich, Gott, so werde ich heil.

(Jer 17,14a)



Gott spricht: ich will euch Zukunft und Hoffnung geben.  
(Jer 29,11)

Wenn ihr mich von ganzem Herzen suchen werdet,  
so will ich mich von euch finden lassen.  
(Jer 29,13)

Die Güte Gottes ist, daß wir nicht gar aus sind.  
Gottes Barmherzigkeit hat noch keine Ende.  
(Klagelieder 3,22)

Es ist ein köstlich Ding, geduldig sein und auf die Hilfe  
Gottes hoffen.  
(Klagelieder 3,26)

Suchet Gott, so werdet ihr leben!  
(Am 5,6)

Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist und was Gott von  
dir fordert, nämlich Gottes Wort halten und Liebe üben.  
(Micha 6,8)

Selig sind die Sanftmütigen;  
denn sie werden das Erdreich besitzen.  
(Mt 5,5)

Selig sind,  
die da hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit,  
denn sie sollen satt werden.  
(Mt 5,6)

Selig sind die Barmherzigen,  
denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.  
(Mt 5,7)

Selig sind,  
die reinen Herzens sind, denn sie werden Gott schauen.  
(Mt 5,8)

Selig sind,  
die Frieden stiften, denn sie werden Gottes Kinder  
heißen.  
(Mt 5,9)

Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes,  
so wird euch solches alles zufallen.  
(Mt 6,33)

Was nützt es einem Menschen, wenn er die ganze Welt  
gewinnt und nimmt doch Schaden an seiner Seele?  
(Mt 16,26)

Ich bin bei euch alle Tage bis an das Ende der Welt.  
(Mt 28,20)

Jesus Christus spricht: Ich bin das Licht der Welt, wer  
mir nachfolgt, wird nicht wandeln in der Finsternis son-  
dern wird das Licht des Lebens haben  
(Joh 8,12)

Jesus Christus spricht: Ich bin der Weg, die Wahrheit und  
das Leben.  
(Joh 14,6a)

Jesus Christus spricht: In der Welt habt ihr Angst, aber  
seid getrost, ich habe die Welt überwunden.  
(Joh 16,33)

Ich schäme mich des Evangeliums von Christus nicht.  
Denn es ist eine Kraft Gottes, die selig macht alle,  
die daran glauben.  
(Röm 1,16)

Wir wissen aber, daß denen, die Gott lieben,  
alle Dinge zum besten dienen.  
(Röm 8, 28a)

Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, haltet an  
am Gebet.  
(Röm 12,12)

Laß dich nicht vom Bösen überwinden, sondern über-  
winde das Böse mit Gutem.  
(Röm 12,21)

Nehmet einander an, wie auch Christus uns angenommen  
hat zum Lob Gottes.  
(Röm 15,7)

Ihr seid Gottes Bau, einen andern Grund kann niemand  
legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus  
Christus.  
(1. Kor 3,9b,11)

Die Liebe ist langmütig, gütig und freundlich;  
sie erträgt alles,  
sie glaubt alles, sie hofft alles, sie duldet alles;  
die Liebe hört niemals auf.  
(1. Kor 13,4.7-8)

Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei.  
Aber die Liebe ist die größte unter ihnen.  
(1. Kor 13,12)

Der Herr ist Geist,  
wo aber der Geist des Herrn ist,  
da ist Freiheit.  
(2. Kor 3,17)

Zur Freiheit hat uns Christus befreit.

(Gal 5,1)

Die Frucht aber des Geistes ist Liebe, Freude, Friede,  
Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue und Sanftmut.

Wenn wir im Geist leben, so laßt uns auch im Geist wandeln.

(Gal 5,22)

Laßt uns wahrhaftig sein in der Liebe und wachsen in allen Stücken zu dem hin, der das Haupt ist: Christus.

(Eph 4,15)

Handelt wie Menschen des Lichts!

Das Zeichen des Lichtes ist Güte, Gerechtigkeit und Wahrheit.

(Eph 5,9)

Laßt alle Menschen eure Güte erfahren. Gott ist nahe.

(Phil 4,5)

Aber der Herr ist treu und wird euch Kraft geben und euch vor dem Bösen bewahren.

(2. Thes 3,3)

Gott will, daß allen Menschen geholfen werde und daß sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.

(1. Tim 2,4)

Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.

(2. Tim 1,7)

Alle eure Sorgen werft auf Gott, denn Gott sorgt für euch.

(1. Petr 5,7)

Wir warten auf einen neuen Himmel und eine neue Erde nach der Verheißung Gottes, in denen Gerechtigkeit herrscht.

(2. Petr 3,13)

Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und Gott in ihr (bzw. ihm).

(1. Joh 4,16)

Laßt uns einander lieben, denn Gott hat uns zuerst geliebt.

(1. Joh 4,19)

Laßt uns aufsehen auf Jesus, Anfang und Ende des Glaubens.

(Hebr 12,2)

Es ist ein köstlich Ding, daß das Herz fest werde, welches geschieht durch Gnade.

(Hebr 13, 9)

Sei getreu bis in den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben.

(Offenbarung 2,10b)

## *7. Gebete nach der Taufe*

Lebendiger Gott,  
Quelle und Ursprung des Lebens,  
zu dir beten wir für die Kinder, die wir getauft haben,  
für N. .... und N. .... Du hast sie uns  
geschenkt.

Du vertraust sie uns an als ein kostbares Gut.

Sei bei uns in unserer Freude und unserem Dank.

Begleite uns in unseren Zweifeln und stärke unser Ver-  
trauen, daß wir alle geborgen sind bei dir.

Wir wollen unseren Kindern von dir erzählen  
und mit ihnen gehen auf dem Weg des Glaubens.

Laß uns von ihnen lernen, auf die Wunder deiner Schöp-  
fung zu achten.

Mögen unsere Kinder uns ermutigen, den Augenblick  
auszukosten

und der Zukunft mit Zuversicht zu begegnen.

Gott, segne diese Kinder und laß sie zum Segen werden  
für deine Welt.

Gott, unser Vater,  
wir danken Dir, daß du über uns und unseren Kindern  
wachst.  
Du hast sie in der Taufe zu Deinem Eigentum gemacht,  
Dir vertrauen wir sie an. Behüte und bewahre sie, wenn  
sie heranwachsen, beim Spiel mit anderen, zuhause, auf  
der Straße und in der Schule.  
Wir bitten dich auch für alle, die die Kinder begleiten  
und auf Ihre Erziehung Einfluß haben:  
Laß sie geduldig sein und bereit,  
zu verzeihen und Fehler zuzugeben.  
Stärke ihren Glauben,  
daß sie den Kindern deine Liebe bezeugen.  
Mache die Kinder fähig,  
Rücksicht zu nehmen und nachzugeben,  
aber auch standzuhalten, wo es notwendig ist.  
Laß Eltern und Kinder aus Deiner Vergebung und Liebe  
leben.  
Durch Jesus Christus, unsern Herren.

Gott, durch die Taufe hast du N. ....  
mit hineingenommen in deinen Bund mit uns Menschen,  
der einen Anfang hat, aber kein Ende.  
Wie das Wasser aus der Erde herausbricht und sich ver-  
strömt,  
so soll deine Liebe für dieses Kind zur Quelle des Lebens  
werden,  
aus der es immer schöpfen kann.

Gott, wir Eltern und wir alle, die N. .... in  
ihrem/seinem Heranwachsen begleiten, möchten ihr/ihm  
ein Zeichen deiner Freundlichkeit sein:  
Daß sie/er Vertrauen in diese Welt erleben und ent-  
wickeln kann,  
daß sie/er die guten Möglichkeiten des Menschen sieht  
und diesen Glauben auch dann nicht verliert,  
wenn das Leben ihr/ihm wehtut,  
daß es lernt Angst zu überwinden  
und fröhliche, unbeschwerte Zeiten erleben kann,  
daß sie/er Hoffnung und Zuversicht auch im Leid behält,  
weil ihr/sein Vertrauen in deine Liebe größer ist als alles,  
was sie/ihn unfrei macht.  
Gott, wir bitten dich:  
Begleite und bestärke uns auf unserem Weg mit unserem  
Kind.  
Sei du bei uns mit deinem Segen.



Gott, Vater und Mutter,  
halte dieses Kind/diese Kinder an deiner Hand,  
verlier es/sie nicht aus deinen Augen,  
und laß es/sie Liebe finden.

Jesus, du Freund der Menschen,  
begleite dieses Kind/diese Kinder auf seinen/ihren  
Wegen  
und hilf ihm/ihr/ihnen zum Leben.

Heiliger Geist, du Kraft Gottes,  
erfülle dieses Kind/diese Kinder mit Fröhlichkeit und  
Zuversicht,  
laß sie umkehren, wenn sie falsche Wege gehen,  
wecke seinen/ihren Glauben und erhalte ihm/ihr/ihnen  
die Hoffnung.<sup>(29)</sup>

---

Wir sind glücklich über dieses Kind (daß es gesund ist).  
Es gehört zu uns, aber wir besitzen es nicht.  
Schenke uns das Vertrauen, daß wir es freigeben und  
selbständig heranwachsen lassen.  
Gib uns langen Atem,  
damit wir es begleiten und bei ihm bleiben in allen Ent-  
wicklungen und es loslassen, wenn es Zeit ist.  
Gott, schenke du uns und unseren Kindern deine Liebe  
und deinen Frieden.<sup>(30)</sup>

Unser Gott,  
wir danken dir für deine Gnade und Treue,  
für das neue Leben, das du geschaffen hast,  
für dieses Menschenkind, das geboren wurde und nun in  
unserer Mitte aufwächst.  
Du hast ihm Ohren gegeben, um zu hören,  
und Augen, um zu sehen;  
einen Mund zu reden und zu lachen,  
Hände und Füße, um die Welt zu erleben,  
und ein Herz, zu unterscheiden, was gut ist und was böse  
ist.

Wir bitten dich für dieses Kind um deinen Schutz.

Bewahre es vor dem, was unmenschlich ist.  
Laß es Geborgenheit und Versöhnung erfahren.  
Befähige seine Eltern und uns alle,  
dass wir Kinder in ein selbstbewußtes Leben  
und in den Glauben an dich führen.

---

Uns sind Kinder anvertraut. Wir haben unsere Freude  
daran und unsere Last.

Wir brauchen Einsicht,  
damit wir unsere Grenzen erkennen.

Gott, laß uns in deinem Geist miteinander leben.

Wir möchten frei sein von Ängstlichkeit  
und ungerechter Härte.

Wir brauchen Verständnis, aber auch Festigkeit,  
damit wir einander gerecht werden können.

Wir brauchen Liebe und Klarheit in dem,  
was wir von unsern Kindern erwarten und fordern,  
damit sie frei und mutig werden,  
ihr Leben und die Welt zu gestalten.

Dazu hilf uns, Gott.<sup>(31)</sup>

Gott, wir danken dir:

du hast uns angenommen - du schenkst uns deine  
Freundschaft.

Auch diese Kinder, die wir eben getauft haben, gehören  
zu dir!

Wir bitten dich:

Hilf uns, daß wir alle, die Erwachsenen und die Kinder,  
die Großen und die Kleinen

so miteinander umgehen, daß sichtbar und erfahrbar  
wird:

wir leben aus der Geborgenheit und Liebe,  
die du uns schenkst.<sup>(32)</sup>

*(Für ein behindertes Kind)*

Gott,

wir möchten die Taufe von N. .... gerne unbeschwert feiern.

Aber die Sorge um die Zukunft dieses Kindes belastet uns.

Uns ist eine besondere Aufgabe anvertraut.

Wir bitten dich, Gott, daß du uns dazu die Fähigkeiten schenkst:

Einfühlende Liebe, die die Gaben dieses Kindes entdeckt, Güte, die sich über jeden kleinen Fortschritt freut.

Wir vertrauen darauf, daß Freude stärker sein kann als Sorge.

Wir bitten dich, schenke uns Offenheit und Zuversicht, daß wir zu unserem Kind stehen und nicht unzufrieden werden.

Wir sind darauf angewiesen, daß sich Menschen finden, die uns auf diesem Weg begleiten.

Sei bei uns mit deinem Schutz und Segen.<sup>(33)</sup>

*(für ein behindertes Kind)*

Lieber Herr Jesus, du unser Freund,  
wir danken dir für alles, was wir in diesem Gottesdienst  
gehört und gesehen haben.  
Das gibt uns Mut und Zuversicht für unseren Weg durch  
das Leben,  
der nicht immer leicht sein wird.  
Wir bitten dich, bleibe bei uns und begleite uns.  
Steh uns bei, wo wir dich brauchen.  
Wo wir ängstlich sind, da mach uns Mut.  
Wo wir traurig sind, da tröste uns.  
Wo wir einsam sind, da schicke uns Freundinnen und  
Freunde,  
und wenn uns die Kraft verläßt,  
dann richte du uns auf und stärke uns.  
Begleite du N. .... auf seinem/ihrer Lebensweg.  
Laß sie/ihn immer wieder Menschen finden,  
die gut zu ihr/ihm sind.  
Laß sie/ihn und uns alle immer wieder spüren,  
daß du bei uns bist und die nicht verläßt, die auf dich  
vertrauen.

*(Für einen Erwachsenen)*

Du gütiger Gott,  
in Jesus Christus begegnen wir dir.  
Seine Gegenwart unter uns begründet die Hoffnung auf  
eine Welt,  
in der Gerechtigkeit, Liebe und Barmherzigkeit gelten.  
Wir bitten dich für N. .......,  
der/die getauft wurde,  
daß sie/er Spuren deiner Liebe in ihrem/seinem Leben  
findet und sich selbst dabei neu entdeckt,  
daß sie/er bei deiner Gemeinde bleibt und auf dein Wort  
hört.

Wir bitten dich,  
daß sie/er mit Zuversicht ihren/seinen Weg weitergeht.  
Daß Barmherzigkeit ihr/ihm Mut macht umzukehren,  
wenn die Richtung falsch ist.  
Wir bitten dich,  
daß sie/er die Kraft der Gemeinschaft erlebt  
und Hilfe von anderen annehmen kann.  
So bleibe du bei N. ....  
ihr/sein Leben lang,  
wie du es ihr/ihm in der Taufe zugesagt hast,  
du Gott der Hoffnung.

*(Einschub in das Fürbittengebet)*

Herr Jesus Christus,  
du willst uns allezeit nahe sein.  
Im Vertrauen auf deine Zusage haben wir  
N. .... getauft  
und damit in die Gemeinschaft der christlichen Kirche  
aufgenommen.  
Gib daß sie/er ihre/seine Hoffnung auf dich setzt,  
daß sie/er deine Nähe spürt und sich von deinem Geist  
leiten läßt  
heute und alle Tage ihres/seines Lebens.

Gott,  
du hast N. .... durch die Taufe in deinen  
Bund aufgenommen  
und sie/ihn hineingestellt in unsere Gemeinde  
und in die Gemeinschaft aller, die an dich glauben.  
Dafür danken wir.  
Wir bitten dich: Schenke ihr/ihm deinen Geist,  
laß sie/ihn wachsen im Glauben an dich.  
Hilf ihr/ihm, deine Liebe zu empfangen und weiterzu-  
geben.  
Laß sie/ihn auch in Schwierigkeiten auf dich vertrauen.  
Zeige ihr/ihm den richtigen Weg in den Entscheidungen  
des Lebens  
und schenke ihr/ihm Freude in der Gemeinschaft mit dir.

*(Für Jugendliche)*

Gott, für die Jugendlichen,  
die heute getauft wurden,  
bitten wir dich:  
daß ihre Entscheidung, die sie getroffen haben,  
gültig bleibt  
und sie mit Freude, als Christinnen und Christen in dieser  
Welt leben,  
daß sie immer wieder Menschen begegnen,  
die ihnen Liebe und Anerkennung zeigen,  
auch wenn es schwierig wird  
daß ihre Väter und Mütter, Patinnen und Paten sie freige-  
ben  
und ihren eigenen Weg gehen lassen,  
daß wir als Gemeinde unsere Verantwortung erkennen  
und sie auf dem Weg begleiten und bestärken,  
der heute mit der Taufe begonnen hat.



Gütiger Gott,  
du suchst und begleitest uns  
auf unserem Lebensweg  
in leichten und in schweren Tagen.  
Wenn uns alles gelingt,  
wenn wir Freundinnen und Freunde haben,  
dann fragen wir wenig nach deiner Güte  
und meinen, alles selbst zu schaffen.  
Trotzdem vergißt du uns nicht, unser Gott.  
Und wenn unser Weg schwer und dunkel ist  
und uns nichts mehr gelingt,  
wenn wir Ärger und Angst bekommen  
und Menschen uns im Stich lassen,  
dann erinnere uns, Gott, an deine Barmherzigkeit und  
Güte, die du uns in der Taufe zugesagt hast.  
Laß uns deine Liebe spüren  
und das Vertrauen zu dir behalten.<sup>(34)</sup>

## 8. Übergabe der Taufkerze

Diese Kerze soll für dich ein Zeichen der Hoffnung sein,  
daß das Licht Jesu Christi  
mehr Kraft hat als alles Dunkel, das uns umgibt.  
Diese Kerze soll dich an deine Taufe erinnern,  
daran, daß du deinen Weg im Licht von Jesus Christus  
gehst, der von sich selbst gesagt hat: ich bin das Licht der  
Welt,  
und der zu uns sagt: Seid auch ihr Licht in dieser Welt.

-----

Die Osterkerze erinnert daran,  
daß Christus zu neuem Leben auferstanden ist.  
Die Taufkerze wird an ihr entzündet,  
zum Zeichen dafür,  
daß mit der Taufe für N. .... ein neues  
Leben beginnt.  
Das Licht Jesu soll ihm/ihr Weg und Weisung sein.

## *9. Gebete im Konfirmationsgottesdienst*

Wir bitten für diese jungen Menschen (Mädchen und Jungen),  
die nun ihren Weg immer mehr selbständig gehen.  
Gott, erfülle sie mit deinem Geist,  
daß sie erkennen, was gut ist für sie selbst und andere,  
was weiterhilft und zum Leben führt.  
Gib ihnen Mut und Geduld, der Spur Jesu zu folgen,  
daß sie Verachtete aufrichten,  
Streitende versöhnen  
und dem Unrecht entgegen treten.  
Wenn sie irren und Fehler machen,  
dann laß sie Verständnis und Hilfe finden,  
Einsicht und neue Hoffnung.  
Gott, dir vertrauen wir sie an:  
Gott, du beschützt uns,  
Jesus, du befreist uns,  
Geist, du leitest uns zur Wahrheit.

Gott, du Beistand aller, die dich brauchen,  
wir gehen auf Wegen, die andere für uns geebnet haben.  
Unsere Eltern und Verwandte,  
unsere Lehrerinnen und Lehrer,  
Nachbarinnen und Nachbarn,  
Patinnen und Paten.  
Menschen, die uns begleiten und bei uns sind.  
Das gibt uns Sicherheit, dafür sind wir dankbar.  
Wir möchten nicht nur auf gewohnten Wegen gehen,  
wir möchten neue Spuren entdecken,  
bei uns selbst und bei anderen.  
Hilf uns auch, deine Spuren zu erkennen, Gott,  
wir sind neugierig und unsicher zugleich.  
Zeige uns den Weg, den wir gehen können, bringe uns in  
Bewegung und bleibe bei uns durch deinen guten Geist.

Zu unserem Leben gehört beides:  
Sich freuen und danken  
klagen und bitten.

*Eltern:*

Als Eltern denken wir an die Kindheit dieser Mädchen  
und Jungen.

Wir erinnern uns an schöne Tage,  
aber auch an Stunden voller Angst und Sorge.

Wir fragen uns heute,  
ob wir alles richtig gemacht haben.

Versäumnisse fallen uns ein.

Wir denken auch an alles,  
was gelungen ist,  
an Augenblicke, in denen wir stolz waren  
auf unsere Kinder.

Wir wollen mithelfen,  
daß sie selbständige und lebensfähige Menschen  
werden.

Du, Gott, hast sie behütet.

Bleibe bei ihnen auf allen ihren Wegen.

*Jugendlicher:*

Als Jugendliche denken wir heute zurück an die Jahre der  
Kindheit:

an Spielen und Lachen,  
aber auch an Traurigkeit und Tränen.

Wir denken zurück an fröhliche gemeinsame Zeit  
mit unseren Eltern,

mit Freundinnen und Freunden und Geschwistern,  
aber auch daran, daß wir uns gegenseitig nicht verstehen  
konnten.

Wir freuen uns auf das Leben, das vor uns liegt  
und bitten dich, Gott,

bleibe bei uns auf allen unseren Wegen.

Liebe Gemeinde,

laßt uns für unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden beten:

Gott, du Licht der Welt,  
du hast uns in Jesus den Weg zum Leben gezeigt.  
Wir bitten, erfülle diese Konfirmandinnen und Konfirmanden mit deinem Geist, stärke sie im Glauben an dich und leite sie in der Liebe.  
Gott, dir vertrauen wir uns an,  
du meinst es gut mit uns, du willst uns nahe sein.  
Viele Stimmen dringen auf uns ein, laß uns heraushören, wie dein Wort zu uns spricht.  
Zeige uns Wege, die weiterführen.  
So tröste uns, wenn wir allein und traurig sind,  
und belebe uns, daß wir aufatmen können,  
laß uns geborgen sein bei dir in dem weiten Haus deiner Güte.

-----

Laßt uns im Frieden den Herrn anrufen:  
für die Jungen und Mädchen,  
für die wir Gottes Segen erbeten haben,  
daß sie ihren eigenen Weg in der Welt finden und ihn mutig gehen lernen.

Laßt uns bitten:

Im Frieden mach uns eins. (EG 564)

Für ihre Eltern, die sie weiter begleiten auf ihrem Weg nahe oder von Fern,  
daß sie ihnen Freiheit gewähren,  
ohne sie allein zu lassen mit ihren Aufgaben und Fragen

Laßt uns bitten:

Im Frieden mach uns eins. (EG 564)

Für die anderen, die ihnen unterwegs begegnen,

die eine Zeitlang mit ihnen gehen,  
für ihre Lehrerinnen und Lehrer,  
für ihre Freundinnen und Freunde,  
daß sie Zeit und Verständnis für sie haben.

Laßt uns bitten:

Im Frieden mach uns eins. (EG 564)

Für die Menschen, die sie auf dem Weg des Glaubens  
begleiten,  
daß sie ihnen das Evangelium überzeugend weitergeben.

Laßt uns bitten:

Im Frieden mach uns eins. (EG 564)

Für alle, die besondere Verantwortung tragen  
für Frieden und Gerechtigkeit,  
daß sie unseren Kindern und Enkeln  
eine bewohnbare Erde hinterlassen.

Laßt uns bitten:

Im Frieden mach uns eins. (EG 564)

Auf Dein Erbarmen, Gott, sind wir angewiesen.  
Als einzelne und alle gemeinsam.  
Hilf uns, auf Dein Wort zu hören  
und uns Dir anzuvertrauen  
heute und morgen bis an das Ende unserer Zeit.<sup>(35)</sup>

## ***10. Konfirmationsversprechen Konfirmationsfragen***

### *1. Konfirmationsfrage*

Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden,

in der Konfirmandenzeit wird miteinander nachgedacht und davon gesprochen, was der Glaube für uns und unser Leben bedeutet.

Was Christinnen und Christen glauben und hoffen, das ist im Glaubensbekenntnis der Kirche zusammengefaßt. Wenn wir es jetzt gemeinsam sprechen, werden wir daran erinnert, daß dieses Bekenntnis bei eurer Taufe durch eure Eltern, Patinnen und Paten und die Gemeinde gesprochen wurde.

### *Glaubensbekenntnis*

Wir haben gemeinsam unseren Glauben bekannt.

So frage ich euch:

Versprecht ihr, im Vertrauen auf Gottes Liebe euer Leben zu führen und den Weg zu gehen, der mit Jesus begonnen hat und euch für Frieden und Gerechtigkeit in der Welt einzusetzen,  
so antwortet: Ja, mit Gottes Hilfe.



## *2. Bestätigung*

Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden,

wir haben gemeinsam darüber nachgedacht, was es heißt, Christ/Christin zu sein und auf Gott zu vertrauen. Ihr habt am Leben unserer Gemeinde teilgenommen und mit uns Gottesdienst (und Abendmahl) gefeiert. Die Konfirmation erinnert uns daran, daß eure Eltern und Paten euch auf den Namen des dreieinigen Gottes haben taufen lassen. So seid ihr in Gottes Bund aufgenommen worden.

Ihr gebt heute neu euer Ja dazu und versprecht, als Christinnen und Christen zu leben und euch zur Gemeinde zu halten.

Deswegen bekennst ihr mit uns allen den christlichen Glauben, wie ihn die Kirche von alters her im Apostolischen Glaubensbekenntnis bezeugt.

*Glaubensbekenntnis*

3. *Versprechen*  
(von den Konfirmanden selbst zu sprechen)

*I.*

Wir sehen in unserer Welt neben Ruhe und Wohlstand auch Hunger und Krieg, neben Freude und Zuversicht auch Haß und Gewalt. Und doch möchten wir glauben, daß Gottes Liebe stärker ist als alle Macht dieser Welt.

*II.*

Wir sehen in unserem Leben neben Glück und Zufriedenheit auch Selbstsucht und Hartherzigkeit, neben der Freude an Ungewohntem auch alte Denkgewohnheiten und Vorurteile.

Wir merken, wie oft wir uns davon beherrschen lassen. Und doch möchten wir glauben, daß Jesus Christus neue Maßstäbe und Ziele in unser Leben bringt.

*III.*

Wir sehen in unserem Denken neben Hoffnung und Zuversicht auch Zweifel und Unsicherheit, neben Gelassenheit und Toleranz auch Widerspruch und Hochmut.

Und doch möchten wir glauben, daß Gottes Geist unser Leben bestimmt und die Welt verändert.

So bezeugen wir gemeinsam unseren Glauben:

*Glaubensbekenntnis*

## *11. Segensworte*

Gott, bewahre euch  
durch den Heiligen Geist.  
Gott sei euch Schutz vor allem Argen,  
Hilfe zu allem Guten  
durch Jesus Christus.

-----

Der Gott des Friedens,  
der dich liebt und dir Hoffnung gibt,  
der mache dich getrost  
und stärke dich, Gutes zu tun.

-----

Geh im Segen deinen Weg.  
Es schütze dich Gott, der Schöpfer,  
in seinem weiten Haus.  
Es begleite dich Jesus, unser Bruder,  
wie ein Freund, auf den du dich verlassen kannst.  
Es führe dich der Heilige Geist  
auf dem Weg der Freiheit.

Unser Gott segne und schütze dich,  
daß du vor allem Bösen bewahrt bist  
und den Weg des Guten findest.  
Gott lasse dich zum Segen werden  
für alle, die dir begegnen,  
heute und an allen Tagen deines Lebens.

-----

Gottes Heiliger Geist  
begleite euch auf eurem Weg,  
Gott stärke euch, Gutes zu tun  
und schenke euch Freude, die bleibt.  
Fürchtet euch nicht, Gott ist bei euch.

Gott, bestärke euch,  
allezeit zu vertrauen und zu hoffen.  
Gott segne und behüte euch  
auf allen euren Wegen,  
damit ihr leben könnt -  
beschützt und in Frieden.

-----

Gott sei mit euch und begleite euch.  
Gott gebe euch offene Augen für die Wunder der Schöpfung  
und Tapferkeit, wenn Träume versagt werden.  
Nehmt die Liebe Gottes wahr  
und gebt sie weiter.  
Dazu segne euch Gott.

## *12. Gebete bei der Segnung eines Kindes*

Die Geburt eines Kindes ist ein Anlaß zum Danken:  
Leben ist Gottes Gabe. Kinder sind ein Geschenk Gottes.  
Diejenigen, denen die Sorge für sie anvertraut ist, haben  
beides: Große Freude und große Verantwortung.

Gott, Dir danken wir  
für das Wunder des Lebens,  
für den neuen Anfang,  
den Du schenkst.  
Wir freuen uns mit den Eltern an NN.

Gott, Dich loben wir.  
Du willst N. auf ihrem/seinem Weg ins Leben schützen  
und behüten.  
Sie/er soll Fröhlichkeit und Lachen entdecken und andere  
damit anstecken.  
Sie/er wird aber auch die Lasten und Grenzen des Lebens  
erfahren.  
Gott, Dich bitten wir:  
Gib den Eltern Kraft und Weisheit,  
ihr Kind in Deiner Liebe und im Glauben an Dein Wort  
zu erziehen,  
damit es später durch die Taufe in Deine Gemeinde auf-  
genommen wird.  
Befähige uns alle, in unserm Reden und Tun diesem  
Kind die gute Botschaft von Jesus Christus zu bezeugen.

Gott, Schöpfer allen Lebens,  
Du hast alles geschaffen. Wir freuen uns mit Familie N.  
und danken Dir, daß Du diesen Eltern ihre Tochter/ihren  
Sohn N. geschenkt hast.  
Beschütze und bewahre sie/ihn in Deinem Segen.

Gott, unser Heiland Jesus Christus,  
Du rufst uns zu Dir,  
damit wir durch Dich lernen  
zu glauben, zu hoffen und zu lieben.  
Segne auch dieses Kind,  
daß es den Weg zu dir findet und sich dir anvertraut.

Gott Heiliger Geist,  
Du gibst Mut und Weisheit zum Leben miteinander.  
Wir bitten Dich für die Eltern dieses Kindes,  
daß sie im Glauben an Deine Treue ihrem Kind helfen,  
aus Deiner Güte und nach Deinem Wort zu leben.

Guter Gott, bleibe bei uns,  
bei allen, die traurig sind,  
und bei allen, die sich freuen.  
Guter Gott, bleibe bei uns,  
bei allen, die Angst haben,  
und bei allen, die mutig sind.  
Guter Gott, bleibe bei uns,  
bei allen, die Sorgen haben,  
und bei allen, die hoffen.

-----

Du, den wir die Kraft des Lebens nennen,  
bist helfend und bewahrend bei uns gewesen,  
als unser Kind geboren wurde.  
Du, den wir den Schutz des Lebens nennen,  
sei bergend und behütend bei uns,  
wenn es nun aufwächst und groß wird.  
Du, den wir das Ziel des Lebens nennen,  
zeige uns und unserem Kind den Weg,  
der zum Glauben an dich führt.



### ***Literatur- und Quellenangaben:***

*Gesicherte Quellenangaben waren nicht bei allen Texten möglich.  
Die übernommenen Gebete wurden überarbeitet.*

- (1) Mt 28, (10a) 18-20,  
Friedrich Karl Barth/Gerhard Grenz, Peter Horst,  
Gottesdienst menschlich, Wuppertal 1990, S. 12
- (2) Agende für evangelisch-lutherische Kirchen und  
Gemeinden  
Band III Die Amtshandlungen, Teil 1 die Taufe, Hannover  
1988, S. 55
- (3) Annette und Wolfgang Armbrüster, Wir bringen die Welt  
ins Gespräch mit der Liebe, Presseverband der Evangeli-  
schen Kirche im Rheinland e. V., Düsseldorf 1997, 2.  
Auflage, S. 122
- (4) Friedrich Karl Barth, a. O., S. 12
- (5) Agende für die Evangelische Kirche von  
Kurhessen/Waldeck, III, Amtshandlungen, Kassel 1975,  
S. 3
- (6) Mt. 28, 18-20 (verändert)
- (7) Friedrich Karl Barth a. O., S. 142
- (8) Heidi Rosenstock, Hanne Köhler, du Gott, Freundin der  
Menschen, Kreuzverlag, Stuttgart 1991, S. 13
- (9) Annette und Wolfgang Armbrüster, a. O. S. 22
- (10) Agende für die Evangelische Kirche von Kurhessen-  
Waldeck, S. 30
- (11) Reihe Gottesdienst, Heft 18, Konfirmation, Entwurf der  
Agende für Evangelisch-Lutherische Kirchen und  
Gemeinden Band 3 im Auftrag der Kirchenleitung der  
VELKD, herausgegeben vom Lutherischen Kirchenamt,  
Hannover 1995, S. 81
- (12) Agende für die Evangelische Landeskirche in Baden,  
Band II Taufe, Konfirmation, Aufnahme in die Kirche,  
Karlsruhe 1984, S. 109
- (13) Heidi Rosenstock, a. O., S 14

- (14) Uwe Seidel/Diethard Zils, Psalmen der Hoffnung, Texte für jeden Tag, Aussahtverlag, Gladbeck 1989, S. 174
- (15) Friedrich Karl Barth a. a. O. S. 12
- (16) Beratungsstelle für Gestaltung, Gottesdienste zur Konfirmation, Materialheft Nr. 57 Frankfurt/Main 1990 (D, 4)
- (17) Reihe Gottesdienst 18, S. 135
- (18) Heidi Rosenstock a. a. O., S 75
- (19) Reihe Gottesdienst Nr. 18, S. 134
- (20) Friedrich Karl Barth a. a. O. S. 37
- (21) Beratungsstelle für Gestaltung Materialheft Nr. 57, G 4
- (22) Kinderbibelwoche: Geborgen bei Gott, S. 11
- (23) Friedrich Karl Barth a. a. O., S. 35
- (24) Klaus Bastian, Halleluja, Gott, ich freue mich, Frankfurt/Main 1996 S. 19
- (25) Ingo Baldermann, Wer hört mein Weinen, Kinder entdecken sich selbst in den Psalmen, Neukircher Verlag, Neukirchen – Vluyn 5. Auflage 1995 S. 121
- (26) (EG 625)
- (27) Reihe Gottesdienst 18, S. 70
- (28) Reihe Gottesdienst 18, S. 71
- (29) Heinz-Günther Beutler/Lotz, Praxishilfe Taufe, S. 48
- (30) Friedrich Karl Barth a. a. O., S. 20
- (31) Friedrich Karl Barth a. a. O., S. 20
- (32) Lydia Laucht, Gottesdienste mit Kindern, S. 16
- (33) Friedrich Karl Barth a. a. O., S. 21
- (34) Reihe Gottesdienst 18, S. 82
- (35) Reformierte Liturgie (Entwurf), S. 281